

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Technische Daten</b> .....	4
<b>Position der Teile</b> .....	7
<b>Allgemeine Hinweise</b> .....	10
<b>Instrumente</b> .....	10
Tachometer und Drehzahlmesser .....	11
<b>Benzinuhr</b> .....	11
<b>Kühlmitteltemperatur-Anzeige</b> .....	11
<b>Anzeigen</b> .....	12
Digitaluhr .....	12
<b>Schlüssel</b> .....	13
<b>Zünd-/Lenkschloß</b> .....	14
<b>Rechte Schaltereinheit</b> .....	15
Zündunterbrecher .....	15
Anlasserknopf .....	16
Scheinwerferschalter .....	16
<b>Linke Schaltereinheit</b> .....	17
Abblendschalter .....	17
Blinkerschalter .....	17
Hupenknopf .....	17
Lichthupenknopf .....	17

<b>Brems/Kupplungshebel-Einsteller</b> .....	18
<b>Tankdeckel</b> .....	19
<b>Kraftstofftank</b> .....	20
<b>Kraftstoffhahn</b> .....	22
<b>Ständer</b> .....	23
<b>Sitzschloß</b> .....	25
<b>Zurrhaken</b> .....	25
<b>Helmhaken</b> .....	26
<b>Dokumentenfach</b> .....	27
<b>Werkzeugfach</b> .....	27
<b>Seitenabdeckungen</b> .....	28
<b>Einfahrvorscharift</b> .....	29
<b>Fahranweisung</b> .....	30
Anlassen des Motors .....	30
Anlassen mit Überbrückungskabel .....	33
Anfahren .....	35
Schalten .....	36
Bremsen .....	37
Abstellen des Motors .....	38
Anhalten bei Gefahr .....	39
Parken .....	40

<b>Fahrsicherheit .....</b>	41
Tägliche Inspektionen .....	41
Tips zum Fahren mit hohen Geschwindigkeiten .....	43
<b>Wartung und Einstellung .....</b>	44
Inspektionstabelle .....	45
Motoröl .....	48
Kühlsystem .....	52
Zündkerzen .....	56
Ventilspiel .....	59
Kawasaki-Abgaskontrollsystem .....	60
Luftfilter .....	61
Gasdrehgriff .....	65
Chokehebel .....	67
Vergaser .....	69
Kupplung .....	71
Antriebskette .....	72
Bremsen .....	78
Bremslichtschalter .....	83
Schwingendämpfer .....	84

<b>Räder .....</b>	87
Batterie .....	91
Scheinwerfer .....	94
Sicherungen .....	96
Kraftstoffsystem .....	97
Reinigen .....	98
<b>Stilllegung .....</b>	100
<b>Schaltplan .....</b>	hintere Umschlagseite

# TECHNISCHE DATEN

## LEISTUNG

Höchstleistung	74 kW (100 PS) bei 9000 U/min (min <sup>-1</sup> )
Max.Drehmoment	44 kW (60 PS) bei 6000 U/min (min <sup>-1</sup> )
	89 Nm (9,1 kgm) bei 4500 U/min (min <sup>-1</sup> )
Wendekreis	75 Nm (7,6 kgm) bei 4000 U/min (min <sup>-1</sup> ) 3,0 m

## ABMESSUNGEN UND GEWICHTE

Gesamtlänge	2190 mm
④ ⑤	2230 mm
Gesamtbreite	715 mm
Gesamthöhe	1210 mm
Radstand	1510 mm
Bodenfreiheit	120 mm
Leergewicht	242 kg

## MOTOR

Typ	4-Zylinder, 4-Takt, 2 obenliegende Nockenwellen, 16 Ventile, Flüssigkeitskühlung
Hubraum	1052 cm <sup>3</sup>
Bohrung und Hub	76,0 x 58,0 mm
Verdichtung	11,0 : 1
Anlaßsystem	Elektrostarter
Zylindernummierung	Von links nach rechts 1-2-3-4
Zündfolge	1-2-4-3
Vergaser	KEIHIN CVK36 x 4

Zündung	Batterie und Spule (Transistorzündung)
Zündzeitpunkt (elektr. Verstellung)	10° v.OT bei 1000 U/min (min <sup>-1</sup> ) ~ 40° v.OT bei 6000 U/min (min <sup>-1</sup> ) 7,5° v.OT bei 1300 U/min (min <sup>-1</sup> ) ~ 40° v.OT bei 6000 U/min (min <sup>-1</sup> )
(S)	
Zündkerzen	NGK CR9EK od. ND U27ETR
Schmiersystem	Druckumlaufschmierung (Naßsumpf)
Motoröl	SE, SF od. SG Klasse SAE 10W40, 10W50, 20W40 od. 20W50
Motorölmenge	3,5 l
Kühlmittelmenge	2,6 l

## GETRIEBE

Typ	6-Gang, kluengeschaltet, Zahnräder im ständigen Eingriff
Kupplung	Mehrscheiben im Ölbad
Antriebssystem	Kettenantrieb
Primärübersetzung	1,637 (95/58)
Sekundärübersetzung	2,647 (45/17)
Gesamtübersetzung	4,490 (6. Gang)
Getriebeübersetzung:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gang 2,800 (42/15)</li> <li>2. Gang 2,055 (37/18)</li> <li>3. Gang 1,590 (35/22)</li> <li>4. Gang 1,333 (32/24)</li> <li>5. Gang 1,153 (30/26)</li> <li>6. Gang 1,035 (29/28)</li> </ol>

## RAHMEN

## ELEKTRIK

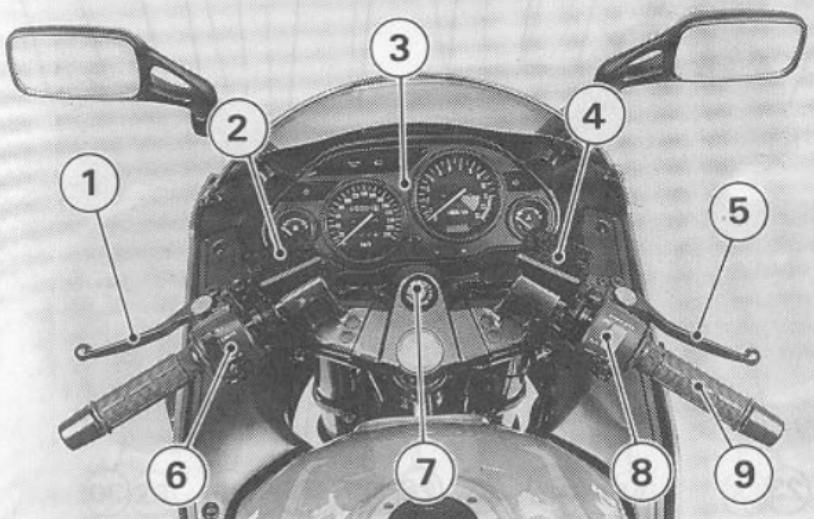
Batterie	12 V, 12 Ah
Scheinwerfer	12V, 60/55W
Rück/Bremslicht	12 V, 5/21 W x 2
Blinker	12 V, 21 W x 4

© : Modell für Deutschland

## ⑤ : Modell für Schweiz

Das Recht zu Änderungen an den technischen Daten ohne Vorankündigung bleibt vorbehalten. Daten können je nach Bestimmungsland abweichen.

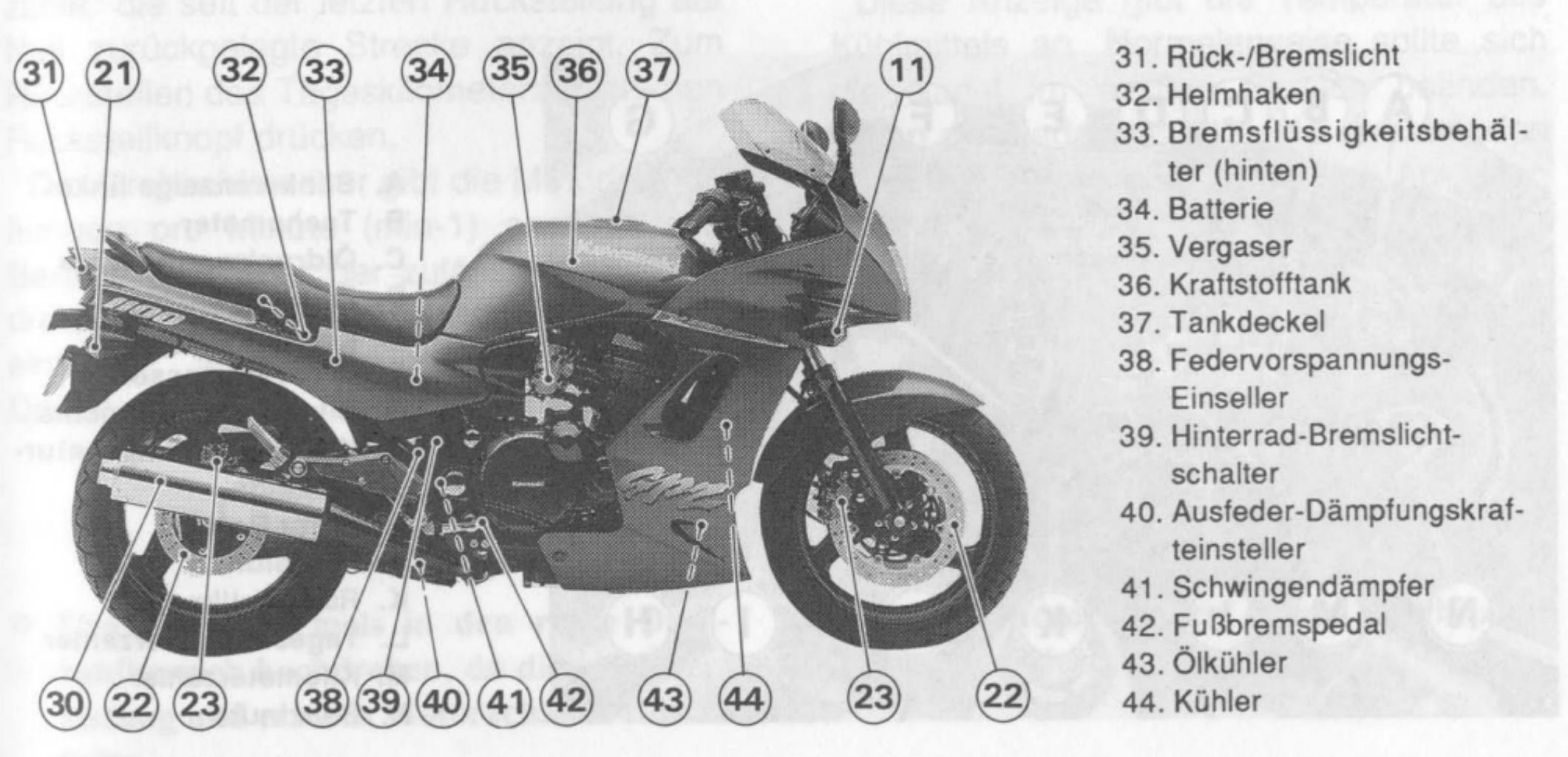
# POSITION DER TEILE



1. Kupplungshebel
2. Kupplungsfüssigkeitsbehälter
3. Instrumente
4. Bremsflüssigkeitsbehälter (vorne)
5. Bremshebel
6. Linke Schaltereinheit
7. Zünd-/Lenkschloß
8. Rechte Schaltereinheit
9. Gasdrehgriff

10. Scheinwerfer
  11. Blinker vorne
  12. Zündkerzen
  13. Kraftstoffhahn
  14. Luftfilter
  15. Dokumentenfach
  16. Sitzschloß
  17. Werkzeugfach
  18. Kühlmittel-  
Vorratsbehälter
  19. Schaltkasten  
(Sicherungen)
  20. Zurrhaken
  21. Blinker hinten
  22. Bremsscheibe
  23. Bremssattel
  24. Leerlaufeinstellsc
  25. Ölstandsichtglas
  26. Schalthebel
  27. Seitenständer
  28. Mittelständer
  29. Antriebskette
  30. Auspuff

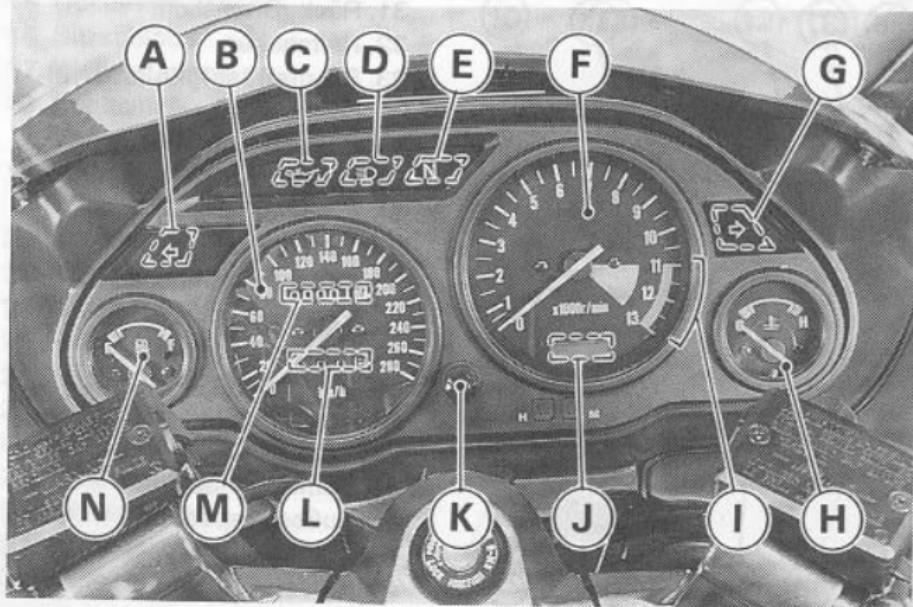




- 31. Rück-/Bremslicht
- 32. Helmhaken
- 33. Bremsflüssigkeitsbehälter (hinten)
- 34. Batterie
- 35. Vergaser
- 36. Kraftstofftank
- 37. Tankdeckel
- 38. Federvorspannungs-Einseller
- 39. Hinterrad-Bremslichtschalter
- 40. Ausfeder-Dämpfungskräfteinsteller
- 41. Schwingendämpfer
- 42. Fußbremspedal
- 43. Ölkühler
- 44. Kühler

# ALLGEMEINE HINWEISE

## Instrumente



- A. Blinkeranzeige links
- B. Tachometer
- C. Öldruckwarnleuchte
- D. Fernlichtanzeige
- E. Leerlaufanzeige
- F. Drehzahlmesser
- G. Blinkeranzeige rechts
- H. Kühlmitteltemperatur-Anzeige
- I. Roter Bereich
- J. Digitaluhr
- K. Rückstellknopf
- L. Tageskilometerzähler
- M. Kilometerzähler
- N. Benzинuhr

## Tachometer und Drehzahlmesser

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit und weist einen Kilometer- sowie Tageskilometerzähler auf. Der Kilometerzähler gibt die Gesamtkilometerzahl des Motorrads an, während der Tageskilometerzähler die seit der letzten Rückstellung auf Null zurückgelegte Strecke anzeigt. Zum Rückstellen des Tageskilometerzählers den Rückstellknopf drücken.

Der Drehzahlmesser gibt die Motorumdrehungen pro Minute (min-1) an. Der rote Bereich liegt über der zulässigen Höchstdrehzahl und bewirkt eine starke Leistungseinbuße aufgrund des schlechteren Drehmoments.

### VORSICHT

- **Den Motor niemals in den roten Drehzahlbereich hochdrehen, da dies zu Überlastung und ernsten Motorschäden führen kann.**

## Benzinuhr

Die Benzinuhr zeigt den Benzinstand im Tank an. Wenn sich der Zeiger dem E (leer) nähert, sobald wie möglich tanken.

## Kühlmitteltemperatur-Anzeige

Diese Anzeige gibt die Temperatur des Kühlmittels an. Normalerweise sollte sich die Nadel im weißen Bereich befinden. Wenn die Nadel die "H"-Linie erreicht, den Motor sofort abstellen und nach Abkühlen des Motors den Kühlmittelstand im Vorratsbehälter kontrollieren.

### VORSICHT

- **Den Motor sofort abstellen, wenn die Anzeigenadel die "H"-Linie erreicht, um ernste Motorschäden durch Überhitzung zu verhindern.**

## Anzeigen

 : Bei zu niedrigem Motoröldruck leuchtet diese Öldruckwarnanzeige auf. In der ON-Stellung des Zündschlosses bei abgestelltem Motor leuchtet sie ebenfalls, erlischt jedoch nach Anlassen des Motors, wenn der korrekte Öldruck erreicht ist. Ausführliche Erläuterungen sind im Kapitel WARTUNG UND EINSTELLUNG aufgeführt.

 : Bei aufgeblendetem Scheinwerfer leuchtet diese Fernlichtanzeige auf.

 N : In der Leerlaufstellung des Getriebes leuchtet diese Leerlaufanzeige auf.

 : In der rechten oder linken Stellung des Blinkerschalters blinkt die entsprechende Blinkeranzeige auf.

## Digitaluhr

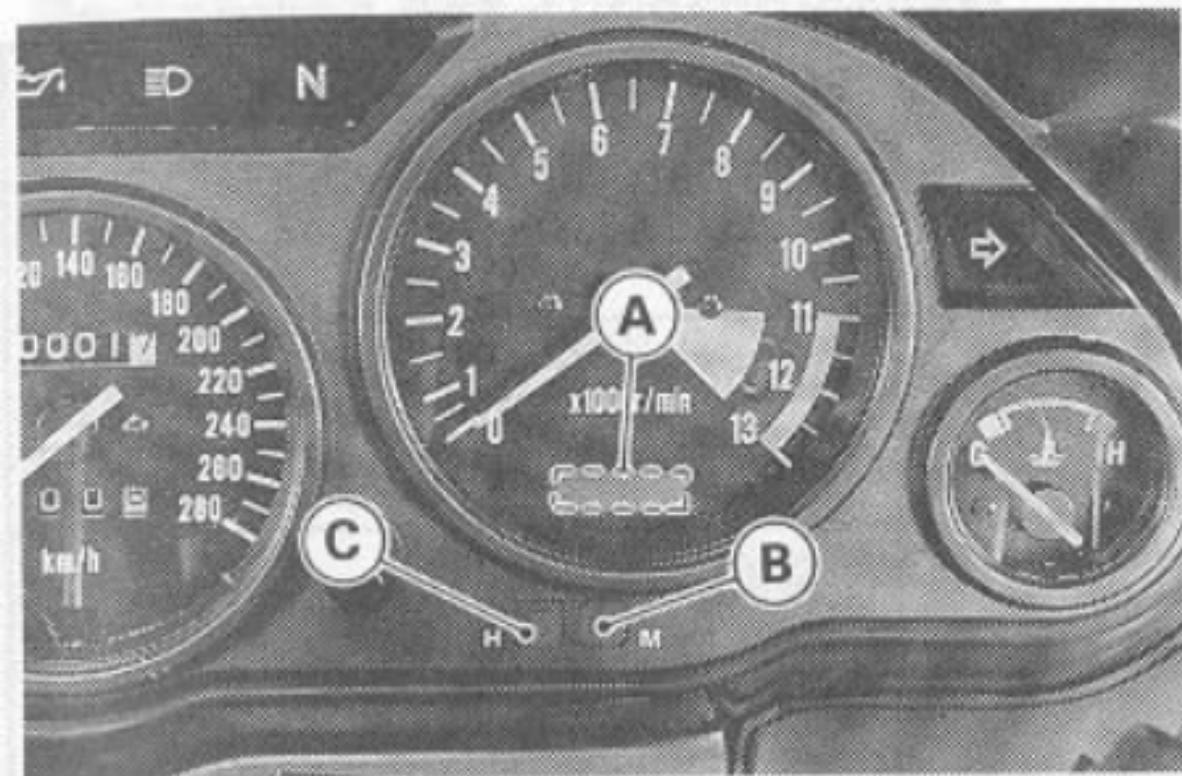
Im Drehzahlmesserblatt ist eine Digitaluhr eingebaut. Wenn das Zündschloß in OFF-Stellung steht, läuft die Uhr über Stromversorgung von der Batterie weiter. Die Uhr muß aber neu eingestellt werden, wenn die Batterie völlig leer geworden oder ausgetauscht worden ist.

Zum Einstellen der Uhrzeit folgendermaßen vorgehen:

1. Das Zündschloß in ON-Stellung stellen.
2. Die M-Taste drücken, um die Minutenzahl einzugeben, und die H-Taste, um die Stundenzahl einzugeben.

## ANMERKUNG

- Wenn die M- oder H-Taste kurz gedrückt wird, wird um jeweils eine Minute bzw. Stunde weitergeschaltet. Wenn die Taste gedrückt gehalten wird, wird kontinuierlich weitergeschaltet.



A. Digitaluhr  
B. M-Taste

C. H-Taste

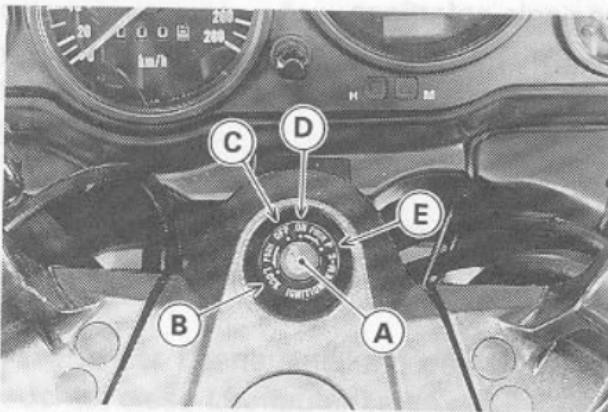
## Schlüssel

Dieses Motorrad besitzt einen Kom-bischlüssel für Zünd-/Lenkschloß, Helmha-ken, Sitzbankschloß und Tankdeckel.

Ihr Kawasaki-Händler hat Schlüsselroh-linge und kann Ersatzschlüssel anhand des Originals anfertigen.

## Zünd-/Lenkschloß

Dieses Zündschloß weist vier Stellungen auf. Der Schlüssel kann in den Stellungen OFF, LOCK oder P (PARK) abgezogen werden.



- A. Zünd-/Lenkschloß
- B. Sperr-Stellung (LOCK)
- C. Aus-Stellung (OFF)
- D. Ein-Stellung (ON)
- E. Park-Stellung (P)

OFF	Motor abgeschaltet. Alle Stromkreise sind ausgeschaltet.
ON	Motor läuft. Alle elektrischen Systeme sind funktionsfähig.
LOCK	Lenkung verriegelt. Motor und alle Stromkreise ausgeschaltet.
P (Park)	Lenkung verriegelt. Motor abgeschaltet. Rück-, Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung brennen. Alle anderen Stromkreise sind ausgeschaltet.

### ANMERKUNG

- Die Batterie kann sich bei längerer PARK-Stellung (1 Stunde) vollständig entladen.

## Bedienung des Zündschlosses:



- LOCK**
1. Den Lenker ganz nach links einschlagen.
  2. a. Zum kurzzeitigen Parken den Schlüssel in der ON-Stellung hineindrücken und auf P (Park) drehen.  
b. Zum Verriegeln des Lenkers den Schlüssel in der OFF-Stellung hineindrücken und auf LOCK drehen.

## Rechte Schaltereinheit

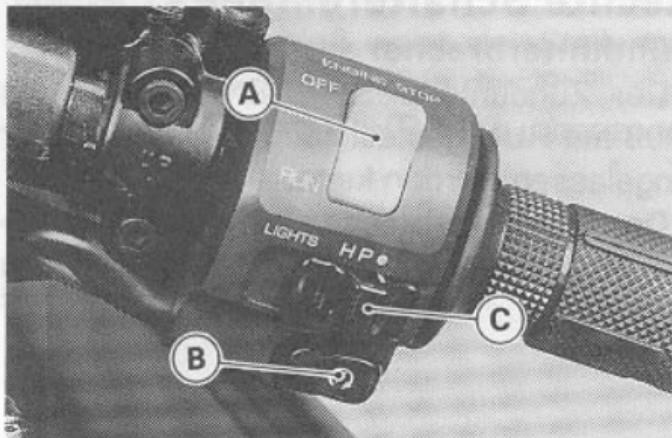
### Zündunterbrecher

Der Zündunterbrecher (ENGINE STOP) muß auf RUN gestellt sein, damit der Motor angelassen werden kann.

Der Zündunterbrecher dient zum schnellen Abstellen des Motors in Notfällen. Dazu den Zündunterbrecher einfach auf OFF schalten.

### ANMERKUNG

- *Obwohl der Zündunterbrecher den Motor abstellt, bleiben alle anderen Stromkreise eingeschaltet. Im Allgemeinen den Motor über den Zündschlüssel ausschalten.*



- A. Zündunterbrecher
- B. Anlasserknopf
- C. Scheinwerferschalter

### Anlasserknopf

Bei gezogenem Kupplungshebel oder eingelegtem Leerlauf den Anlasserknopf drücken, um den Motor anzulassen.

Weitere Angaben zum Anlassen des Motors sind im Abschnitt "Fahranweisung" aufgeführt.

### Scheinwerferschalter

OFF	Der Scheinwerfer ist ausgeschaltet.
P	Stand-, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumentenbeleuchtung sind eingeschaltet. Der Zündschlüssel muß jedoch in der ON-Stellung stehen.
H	Scheinwerfer, Stand-, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumentenbeleuchtung sind eingeschaltet. Der Zündschlüssel muß in der ON-Stellung stehen.

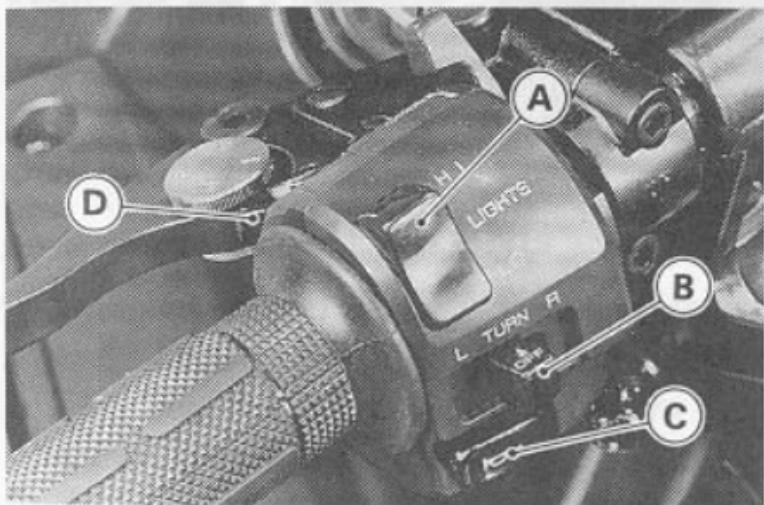
### ANMERKUNG

Die Batterie kann sich bei langerer Parkzeit entladen.

# Linke Schaltereinheit

## Abblendschalter

Der Scheinwerfer wird mit dem Abblend-  
schalter auf- und abgeblendet. Bei Fernlicht  
(HI) leuchtet die Fernlichtanzeige auf.



A. Abblendschalter  
B. Blinkerschalter

C. Hupenknopf  
D. Lichthupenknopf

## Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter auf L (links)  
oder R (rechts) gestellt wird, blinken die  
entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger.

Durch Drücken des Schalters werden die  
Blinker ausgeschaltet.

## Hupenknopf

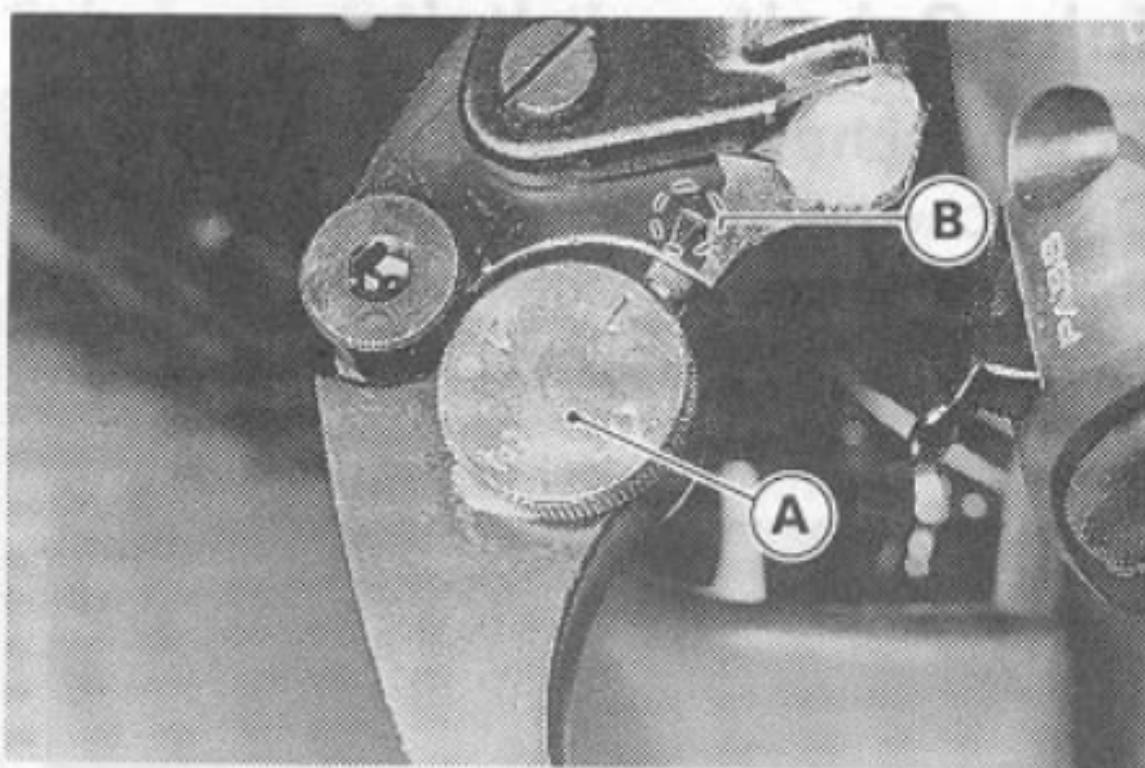
Durch Drücken dieses Knopfes ertönt die  
Hupe.

## Lichthupenknopf

Die Lichthupe dient zum Warnen von  
anderen Verkehrsteilnehmern. Bei gedrück-  
tem Lichthupenknopf leuchtet das Fernlicht  
auf. Es erlischt mit dem Loslassen des  
Knopfs.

## Brems/Kupplungshebel-Einsteller

Am Brems- sowie Kupplungshebel befindet sich ein Einsteller mit 4 Positionen, um die Stellung des freigegebenen Hebels an die Hand des Fahrers anpassen zu können. Den Hebel nach vorne drücken und den Einsteller drehen, bis die gewünschte Positionsnummer mit der Markierung neben dem Einsteller fluchtet. Bei Einstellposition Nr. 4 ist der Abstand des freigegebenen Hebels vom Griff am geringsten, während Position 1 den größten Abstand bewirkt.



A. Einsteller

B. Markierung

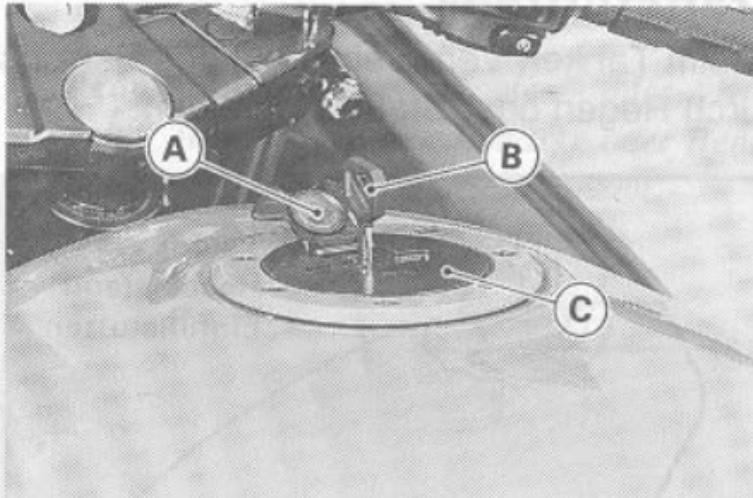
## Tankdeckel

Zum Öffnen des Tanks die Schlüssellochkappe hochziehen, den Zündschlüssel in das Schloß stecken und nach rechts drehen.

Zum Abschließen den Tankdeckel mit eingestecktem Schlüssel hineindrücken, den Schlüssel nach links in die Ausgangsposition drehen und abziehen.

### ANMERKUNG

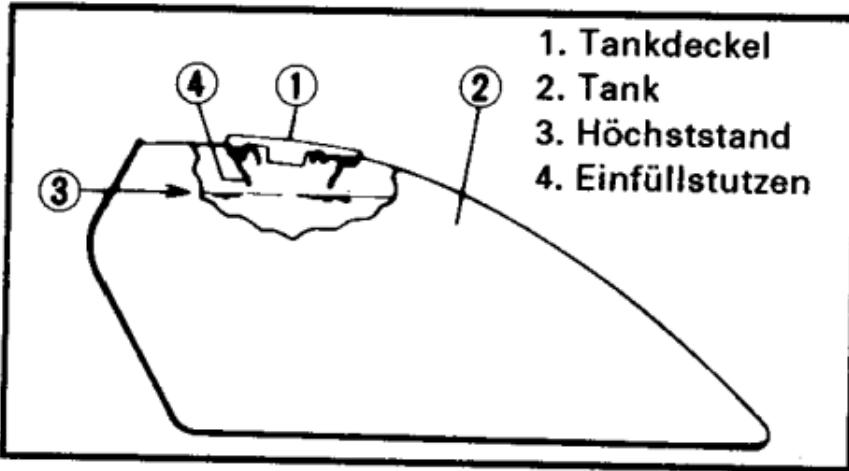
- *Der Tankdeckel kann ohne Zündschlüssel nicht abgeschlossen werden. Der Schlüssel kann nur bei korrekt geschlossenem Tankdeckel abgezogen werden.*
- *Zum Hineindrücken des Tankdeckels nicht am Schlüssel fassen, da der Tankdeckel sonst nicht abgesperrt werden kann.*



- A. Schlüssellochkappe
- B. Zündschlüssel
- C. Tankdeckel

# Kraftstofftank

Beim Tanken Verunreinigung des Benzins durch Regen oder Staub vermeiden.



## ACHTUNG

- *Benzin ist außerordentlich feuergefährlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Beim Tanken die Zündung ausschalten und keinesfalls rauchen. Darauf achten, daß der Arbeitsbereich gut belüftet ist und daß sich weder Funken noch Flammen in der Nähe befinden. Dies gilt auch für Geräte mit einer Sparflamme.*
- *Den Tank nie bis in den Einfüllstutzen auffüllen, da sich Benzin durch Wärme ausdehnt und durch die Belüftungsöffnung im Tankdeckel überlaufen kann.*
- *Nach dem Tanken sicherstellen, daß der Tankdeckel gut verschlossen ist.*
- *Übergelaufenes Benzin sofort abwischen.*

## Kraftstoffqualität:

Der Motor dieses Kawasaki-Motorrads ist auf bleifreies Benzin ausgelegt. Falls kein passender Kraftstoff verfügbar ist, kann auch Superbenzin verwendet werden (gilt nicht für Australien-Modell).

## ANMERKUNG

- *Beim Auftreten von "Klopfen" oder "Klingeln" eine andere Benzinmarke oder Benzin mit einer höheren Oktanzahl tanken.*

## VORSICHT

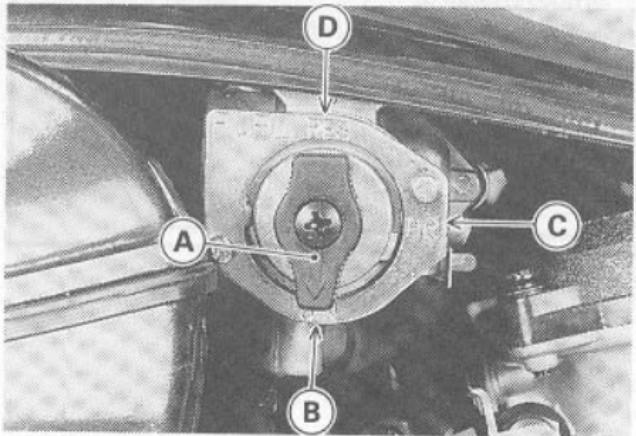
- **Die Verwendung von verbleitem Benzin ist in einigen Staaten, Ländern und Gebieten nicht gestattet. Die jeweiligen Bestimmungen befolgen.**

## Oktanzahl

Die Oktanzahl wird in ROZ angegeben und steht für die Klopffestigkeit eines Kraftstoffs. Stets Benzin mit einer Oktanzahl von ROZ 91 oder höher verwenden.

## Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn ist auf automatische Funktion ausgelegt. Er unterbricht die Kraftstoffzufuhr, wenn er in Stellung ON oder RES ist und der Motor gestoppt wird.



A. Kraftstoffhahn  
B. ON-Stellung  
C. PRI-Stellung  
D. RES-Stellung

Der Kraftstoffhahn hat drei Stellungen: ON, RES (Reserve) und PRI (Fluten). Wenn der Kraftstoff zu Ende geht, während der Kraftstoffhahn in Stellung ON ist, auf PRI drehen, einige Sekunden in dieser Stellung lassen, und dann auf RES drehen. Die letzten 5,6 Liter Kraftstoff werden verwendet, wenn der Kraftstoffhahn auf RES gestellt wird.

In Stellung PRI wird die automatische Steuerung umgangen. Diese Stellung ist nützlich, um den Motor mit Kraftstoff zu versorgen, nachdem man der Tank beim Fahren leer wurde, oder um den Kraftstofftank leerlaufen zu lassen.

### ANMERKUNG

- Nach dem Umschalten auf Reserve kann nur noch eine kurze Strecke gefahren werden; deshalb bei nächster Gelegenheit tanken.
- Den Kraftstoffhahn nach dem Tanken unbedingt in die Stellung ON (keinesfalls RES) zurückdrehen.

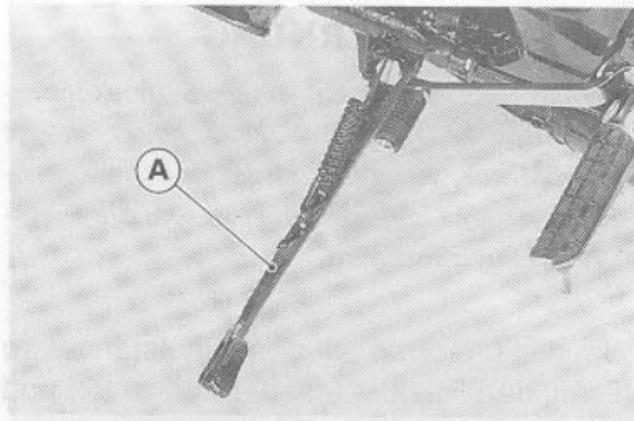
- Zum Starten eines kalten Motors nach längeren Abstellen des Motorrads zuerst den Kraftstoffhahn auf *PRI* stellen, eine kurze Zeit lang in dieser Stellung lassen, und dann auf *ON* drehen.

### ACHTUNG

- Das Umschalten des Kraftstoffhahns im Stand üben, um auch während der Fahrt umschalten zu können, ohne den Blick von der Straße zu nehmen.
- Darauf achten, beim Betätigen des Kraftstoffhahns nicht den heißen Motorblock zu berühren.
- Den Kraftstoffhahn nicht beim Fahren oder beim Parken des Motorrads in Stellung *PRI* (Fluten) lassen. Dadurch kann der Motor absaugen, oder Kraftstoff kann auf den Boden auslaufen, was eine Feuergefahr darstellt, falls das Motorrad umkippt.

## Ständer

Dieses Motorrad hat zwei Ständer: einen Mittel- und einen Seitenständer.



### A. Seitenständer

## ANMERKUNG

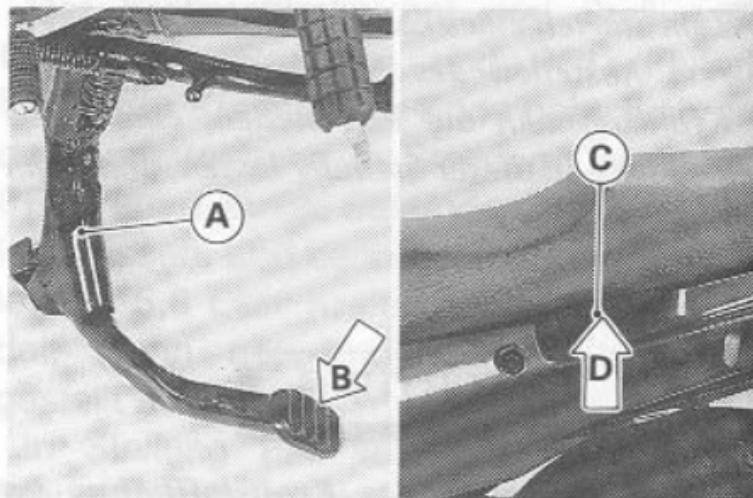
- Den Lenker nach links einschlagen, um das Motorrad auf den Seitenständer zu stellen.

Nach Verwenden des Seiten- oder Mittelständers diesen vor dem Aufsitzen unbedingt ganz hochklappen.

## ANMERKUNG

- Das Motorrad ist mit einem Seitenständerschalter ausgerüstet. Der Schalter stoppt den Motor, wenn bei ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt ist und die Kupplung eingerückt wird.

Um das Motorrad auf den Mittelständer zu stellen, den Ständer fest heruntertreten und das Motorrad nach hinten hochziehen. Dazu am Haltegriff fassen. Das Motorrad nicht an der Sitzbank anheben, da diese dadurch beschädigt wird.

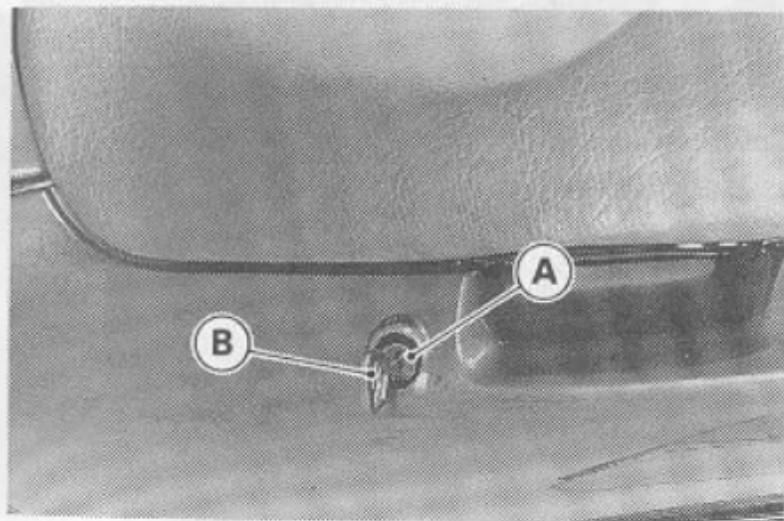


A. Mittelständer  
B. Heruntertreten

C. Haltegriff  
D. Anheben

## Sitzschloß

Zum Abnehmen des Sitzes den Zündschlüssel in das Sitzschloß einführen, nach rechts drehen und den Sitz von hinten her abheben. Den Sitz beim Anbringen aufdrücken, bis er einrastet.

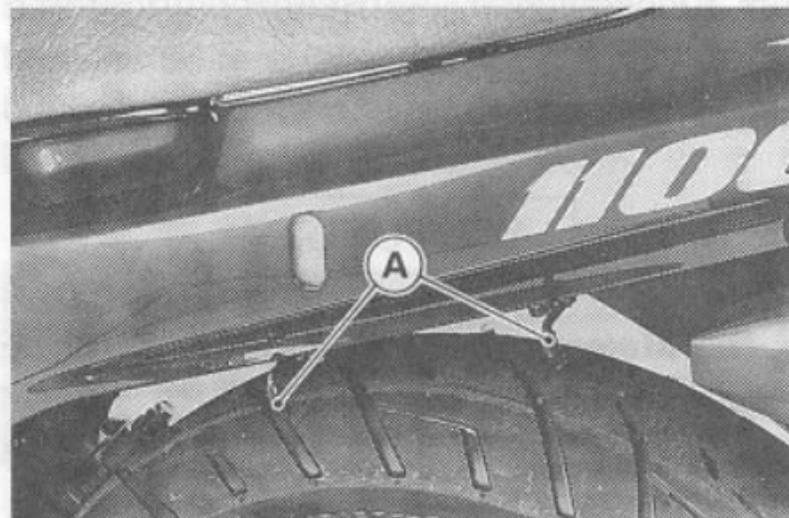


A. Sitzschloß

B. Zündschlüssel

## Zurrhaken

Um leichte Ladungen am Sitz festzurüren, die Zurrhaken an der linken und rechten Verkleidung hochziehen.



A. Zurrhaken

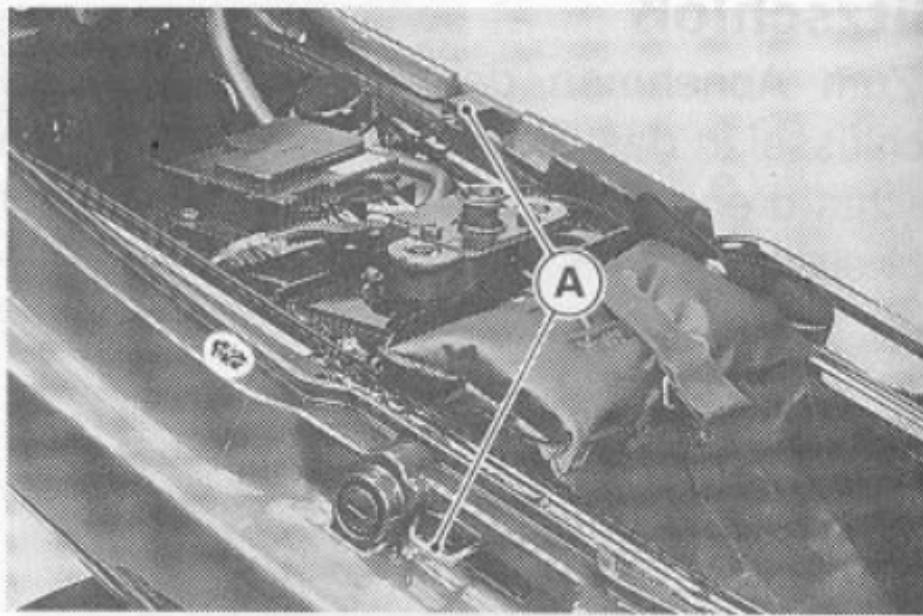
# Helmhaken

Helme können mit den Helmhaken an der rechten Seite und unter dem Sitz gesichert werden.

Zum Öffnen des seitlichen Helmhakens, den Zündschlüssel ins Helmschloß einführen und nach rechts drehen

## ACHTUNG

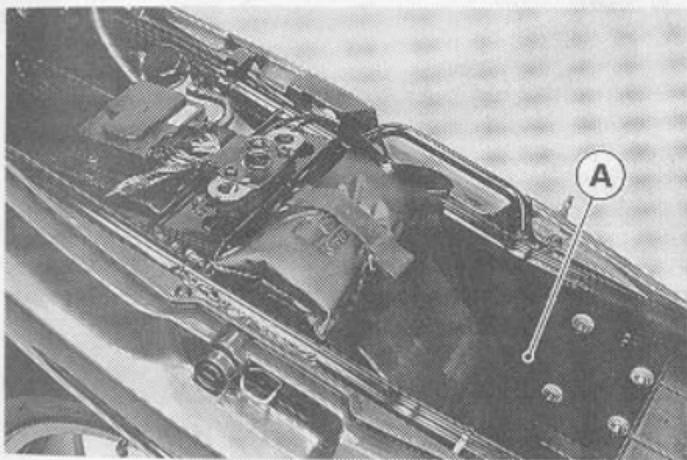
- *Das Motorrad nicht mit angehängten Helmen fahren. Diese können den Fahrer behindern oder ablenken und dadurch Unfälle verursachen.*



A. Helmhaken

## Dokumentenfach

Das Dokumentenfach befindet sich unter dem Sitz. Das Fahrerhandbuch sowie erforderliche Fahrzeugpapiere, die mit dem Motorrad mitgeführt werden müssen, können in diesem Fach abgelegt werden.

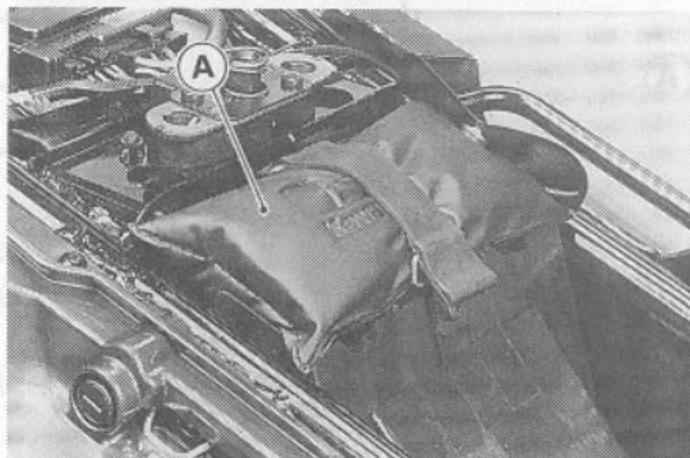


A. Dokumentenfach

## Werkzeugfach

Das Werkzeugfach befindet sich unter dem Sitz.

Der Werkzeugsatz sollte hier abgelegt und mit dem mitgelieferten Gummiringen befestigt werden. Kleine Einstell- und Austauscharbeiten, wie sie in diesem Handbuch beschrieben sind, können mit dem Bordwerkzeug ausgeführt werden.



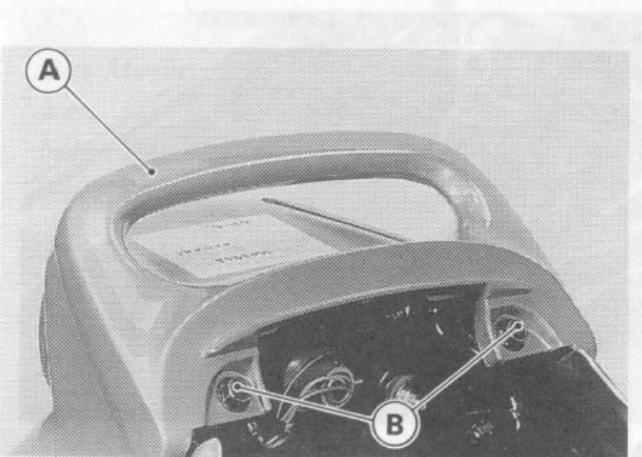
A. Werkzeug

## Seitenabdeckungen

Die linke und rechte Seitenabdeckung wird zum Nachfüllen von Bremsflüssigkeit, Batterieausbau und Luftfilterelement-Reinigung/Austausch abgenommen.

Zum Abnehmen der Seitenabdeckung wie folgt verfahren.

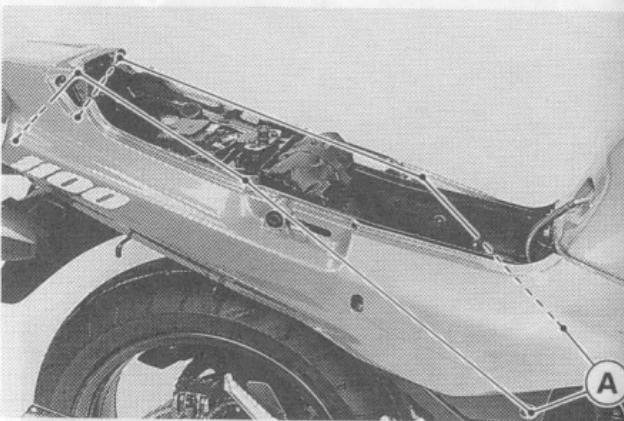
1. Den Sitz ausbauen.
2. Den Sozius-Haltegriff durch Entfernen der Befestigungsschrauben ausbauen.



**A. Haltegriff**

**B. Schrauben**

3. Die in der Abbildung gezeigten Schrauben von der linken und rechten Seitenabdeckung ausbauen. Nicht die Schrauben entfernen, welche die linke und rechte Seitenabdeckung an der Rückseite halten.



**A. Schrauben**

4. Die vorderen Enden der Seitenabdeckungen nach außen ziehen.
5. Vorsichtig die Seitenabdeckungen nach hinten ziehen, während sie immer noch angeschlossen sind.

# EINFAHRVORSCHARIFT

Die ersten 1600 km dienen zum Herstellen der erforderlichen Betriebsspiele. Die hierfür erstellten Vorschriften unbedingt befolgen, um Motorschäden und spätere Leistungseinbußen zu verhindern.

Folgende Regeln während der Einfahrzeit beachten.

- Die nachstehende Tabelle zeigt die Höchstdrehzahl für die Einfahrzeit.

Kilometerstand	Höchstdrehzahl
0 ~ 1000 km	4000 U/min ( $\text{min}^{-1}$ )
1000 ~ 1600 km	6000 U/min ( $\text{min}^{-1}$ )

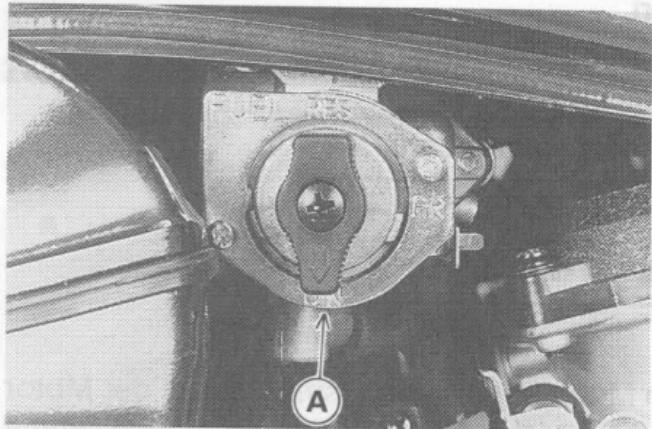
- Nach dem Starten nicht sofort losfahren oder den Motor hochdrehen, selbst wenn der Motor schon warm ist. Zuerst den Motor zwei bis drei Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Motoröl gut verteilt wird.
- Den Motor nicht in der Leerlaufstellung des Getriebes hochdrehen.

Außerdem, nach 1000 km unbedingt eine Erstinspektion bei einer Kawasaki-Vertragswerkstatt durchführen lassen.

# FAHRANWEISUNG

## Anlassen des Motors

- Den Kraftstoffhahn aufdrehen (auf ON).



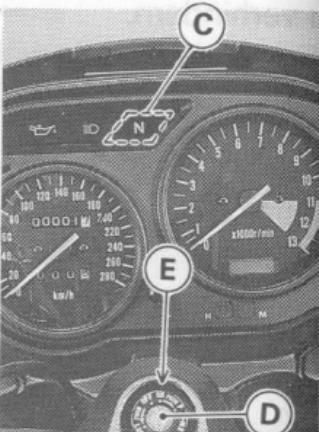
A. ON-Stellung

- Sicherstellen, daß der Zündunterbrecher auf RUN steht.
- Den Zündschlüssel in die ON-Stellung drehen.

- In den Leerlauf schalten.



A. Zündunterbrecher  
B. Anlasserknopf

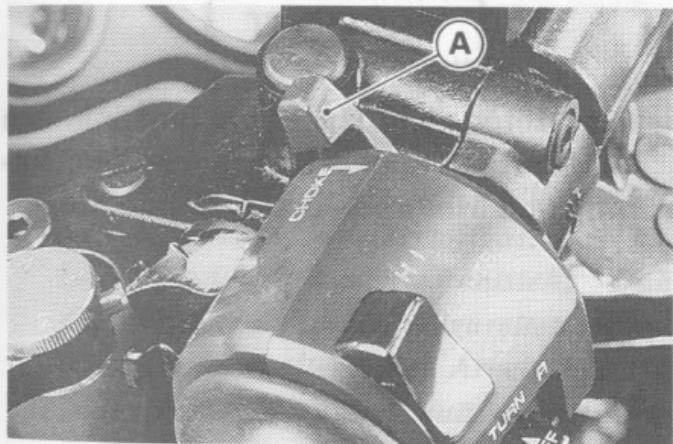


C. Leerlaufanzeige  
D. Zündschloß  
E. ON-Stellung

- Bei kaltem Motor den Chokehebel ziehen.

## ANMERKUNG

- Bei bereits warmem Motor oder höheren Außentemperaturen (ab 35 °C) den Gasdrehgriff etwas aufdrehen und den Motor ohne Ziehen des Chokes anlassen.



**A. Chokehebel**

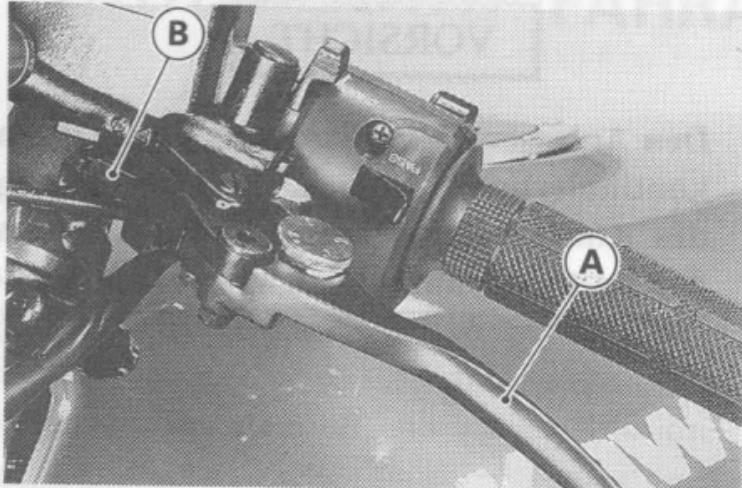
- Den Gasdrehgriff schließen und den Anlasserknopf drücken, bis der Motor anspringt.

## VORSICHT

- Den Anlasser nicht länger als 5 Sekunden kontinuierlich betätigen, um Überhitzung des Anlassers und momentanes Abfallen der Batteriespannung zu vermeiden. Zwischen den Startversuchen jeweils 15 Sekunden warten, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

## ANMERKUNG

- Bei überflutetem Vergaser den Gasdrehgriff ganz aufdrehen und den Motor durchdrehen, bis er anspringt.
- Das Motorrad ist mit einem Anlassersperrschalter ausgerüstet, der eine Betätigung des Anlassers verhindert, wenn nicht ausgekuppelt oder der Leerlauf nicht eingelegt ist.



A. Kupplungshebel  
B. Anlassersperrschalter

- Den Chokehebel allmählich zurückziehen, damit die Motordrehzahl während des Warmlaufens stets unter  $2500 \text{ min}^{-1}$  bleibt.
- Den Choke ganz zurückziehen, sobald der Motor warm genug ist, um im Leerlauf ohne Choke zu laufen.

## ANMERKUNG

- Beim Losfahren bevor der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat, den Choke nach Anfahren sofort ganz zurückziehen.

## VORSICHT

- Den Motor nicht länger als fünf Minuten im Leerlauf laufen lassen, um Überhitzeung und Motorschäden zu vermeiden.

# Anlassen mit Überbrückungskabel

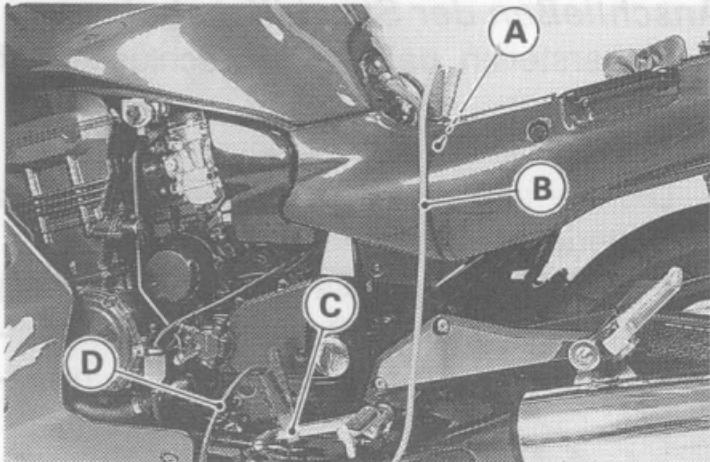
Eine leere Batterie sollte ausgebaut und geladen werden. Ist dies nicht möglich, kann eine 12 V Zusatzbatterie mit Starthilfekabeln verwendet werden.

## ACHTUNG

- *In der Batterie bildet sich entflammbarer und explosives Wasserstoffgas, das auch bei entladener Batterie entsteht. Daher Flammen und Funken (Zigaretten) von der Batterie fernhalten. Bei Arbeiten an der Batterie einen Augenschutz tragen. Wenn Batteriesäure an die Haut, Bekleidung oder in die Augen gelangt, die entsprechenden Stellen sofort mit Wasser mindestens fünf Minuten lang abwaschen. Anschließend einen Arzt aufsuchen.*

## Anschließen der Starthilfekabel

- Sicherstellen, daß der Zündschlüssel auf OFF steht.
- Den Sitz entfernen.
- Die Gummikappe von der Oberseite des Batteriekastens abnehmen.
- Mit einem Starthilfekabel den Pluspol (+) der Starthilfebatterie mit der Pluspolklemme (+) der Motorradbatterie verbinden.



- A. Plusklemme (+) der Motorradbatterie
- B. An Pluspol (+) der Zusatzbatterie
- C. Unlackierte Metallfläche
- D. An Minuspol (-) der Zusatzbatterie

- Das andere Starthilfekabel an den Minuspol (-) der Zusatzbatterie und an das Fußbremspedal oder eine unlackierte Metallfläche anschließen. Nicht an den Minuspol (-) der Motorradbatterie anklammern!

## ACHTUNG

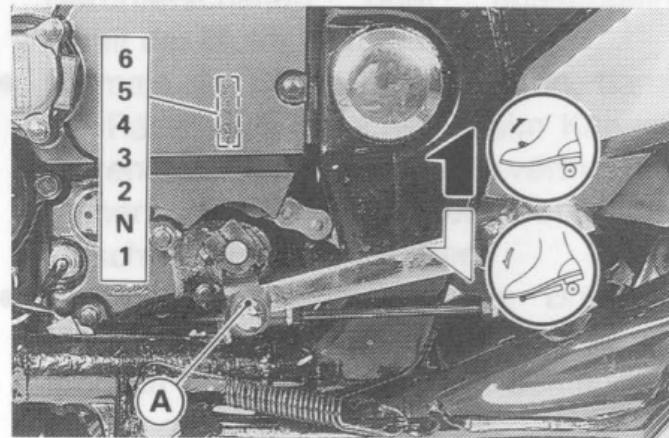
- Das Minus-Starthilfekabel (-) keinesfalls mit der Batterie oder dem Vergaser verbinden. Plus- und Minuskabel nicht zusammenbringen oder gleichzeitig berühren. Beim Anschließen nicht über die Batterie beugen. Niemals Starthilfekabel an eine eingefrorene Batterie anlegen, da dabei Explosionsgefahr besteht.
- Niemals Plus- (+) mit Minuspolen (-) verbinden, da dadurch die Batterie explodieren und die Elektrik beschädigt werden kann.
- Zum Anlassen die normalen Startanweisungen befolgen.

## VORSICHT

- Den Anlasser nicht länger als 5 Sekunden kontinuierlich betätigen, um Überhitzung des Anlassers und momentanes Abfallen der Batteriespannung zu vermeiden. Zwischen den Startversuchen jeweils 15 Sekunden warten, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.
- Nach Anspringen des Motors sofort die Starthilfekabel abklemmen. Stets zuerst das Minuskabel (–) abtrennen.
- Die ausgebauten Teile wieder einbauen.

## Anfahren

- Prüfen, ob der Seitenständer ganz hochgeklappt ist.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Den ersten Gang einlegen.
- Etwas Gas geben und die Kupplung sehr langsam kommen lassen.
- Wenn die Kupplung zu fassen beginnt, etwas mehr Gas geben, damit der Motor nicht ausgeht.



A. Schalthebel

## ANMERKUNG

- *Das Motorrad ist mit einem Seitenständer-schalter ausgerüstet. Der Schalter stoppt den Motor, wenn bei ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt ist und die Kupplung eingerückt wird.*

## Schalten

- Gas wegnehmen und gleichzeitig ausschalten.
- Den nächsthöheren oder -tieferen Gang einlegen.

### ACHTUNG

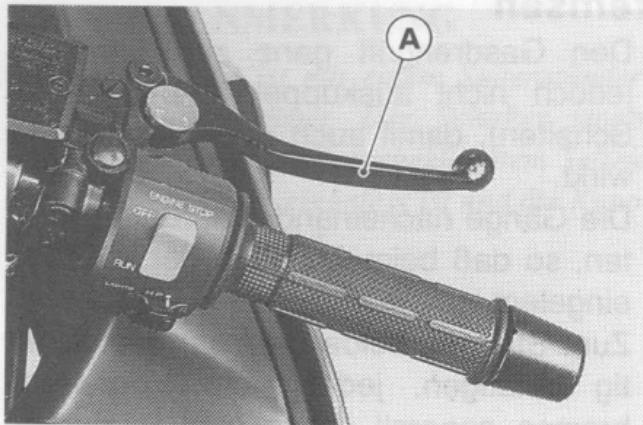
- *Beim Herunterschalten den Motor nicht überdrehen. Dies kann nicht nur Motorschäden, sondern auch Rutschen des Hinterrads und damit einen Unfall verursachen. Nur bei Drehzahlen unter  $5000\text{ min}^{-1}$  herunterschalten.*
- Die Kupplung kommen lassen und dabei gleichzeitig etwas Gas geben.

## ANMERKUNG

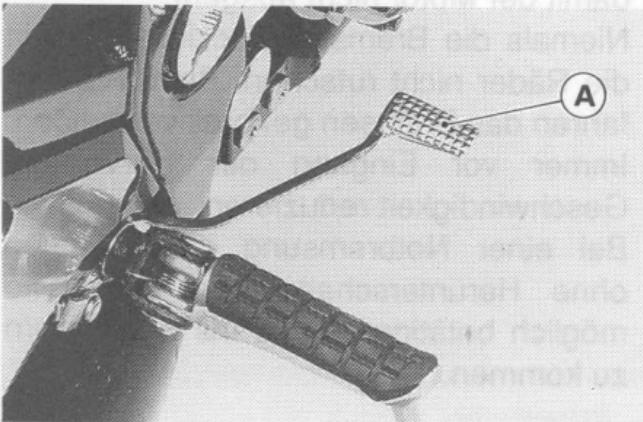
- *Das Getriebe ist mit einer Leerlauffindung ausgestattet. Wenn das Motorrad steht, kann das Getriebe aus dem ersten Gang nicht an der Leerlaufstellung vorbeigeschaltet werden. Zum Benutzen der Leerlauffindung in den ersten Gang hinunterschalten und dann im Stand den Schalthebel hochziehen. Das Getriebe schaltet damit automatisch auf Leerlauf.*

## Bremsen

- Den Gasdrehgriff ganz zurückdrehen, jedoch nicht auskuppeln (außer beim Schalten), damit auch die Motorbremse wirkt.
- Die Gänge nacheinander herunterschalten, so daß beim Anhalten der 1. Gang eingelegt ist.
- Zum Stoppen beide Bremsen gleichzeitig betätigen, jedoch die Vorderradbremse generell etwas stärker ziehen. Herunterschalten oder auskuppeln, damit der Motor nicht ausgeht.
- Niemals die Bremsen blockieren, damit die Räder nicht rutschen. Beim Kurvenfahren das Bremsen generell vermeiden. Immer vor Eingang der Kurve die Geschwindigkeit reduzieren.
- Bei einer Notbremsung die Bremsen ohne Herunterschalten so stark wie möglich betätigen, ohne ins Schleudern zu kommen.



**A. Vorderradbremshobel**



**A. Fußbremspedal**

## Abstellen des Motors

- Gasgriff schließen.
- Leerlauf einlegen.
- Zündung ausschalten.
- Das Motorrad auf einer festen, ebenen Fläche auf den Seiten- oder Mittelständer abstellen.
- Den Lenker absperren.

● Beim Herunterschalten den Motor nicht überdrehen. Dies kann nicht nur Motorzylinder, sondern auch Rutschen des Hinterrads – und damit einen Unfall verursachen. Nur bei Drehzahlen unter  $5000\text{ min}^{-1}$  herunterschalten.

- Die Kupplung kommen lassen und dabei gleichzeitig etwas Gas geben.

## Anhalten bei Gefahr

Die Konstruktion Ihrer Kawasaki bietet optimale Sicherheit und Bequemlichkeit. Dennoch ist eine vorschriftsmäßige Wartung und ein gründliches Erlernen der Handhabung dieses Motorrads die Voraussetzung für sicheres Fahren. Durch falsche Wartung kann die als "falsches Gasgeben" bezeichnete, gefährliche Situation entstehen. Folgendes sind die häufigsten Ursachen für falsches Gasgeben:

1. Durch mangelnde Wartung verstopft sich der Luftfilter, und es dringt Schmutz in den Vergaser ein, wodurch sich die Drosselklappe verklemmt.
2. Durch unsachgemäßen Ausbau des Luftfilters dringt Schmutz in den Vergaser ein, wodurch sich die Drosselklappe verklemmt.

Bei Gefahr im Falle falschen Gasgebens kann das Motorrad durch Bremsen und Auskuppeln gestoppt werden. Nach Einleitung des Bremsvorgangs kann der Motor mit dem Zündunterbrecher ausgeschaltet werden. Nach dem Anhalten den Zündschlüssel auf OFF drehen.

## Parken

- In den Leerlauf schalten und die Zündung ausschalten.
- Das Motorrad auf einer festen, ebenen Fläche auf den Seiten- oder Mittelständer abstellen.

## VORSICHT

- Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund parken, um ein Umfallen zu verhindern.
- Beim Parken in einer Garage oder in geschlossenen Räumen auf gute Belüftung achten. Sicherstellen, daß keine Funkenquellen oder offene Flammen (z.B. Sparflamme von Heizgeräten) in der Nähe sind.

## ACHTUNG

- *Benzin ist äußerst leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv.*
- Zur Diebstahlsicherung den Lenkabsperren.

## ANMERKUNG

- *Beim Anhalten nachts im Verkehr können Rück- und Standlicht eingeschaltet bleiben indem der Zündschlüssel auf P gestellt wird.*
- *Den Schlüssel nicht zu lange in der P-Stellung lassen, da sich die Batterie sonst entlädt.*

# FAHRSICHERHEIT

## Tägliche Inspektionen

Täglich die nachstehenden Punkte vor dem Anfahren überprüfen. Dies erfordert nur wenig Zeit und ein gewohnheitsmäßiges Durchführen dieser Kontrollen bringt mehr Sicherheit und Fahrspaß.

Wenn bei diesen Prüfungen Mängel festgestellt werden, diese anhand des Abschnitts **WARTUNG UND EINSTELLUNG** oder aber vom Händler beheben lassen.

### ACHTUNG

- ***Ein Unterlassen dieser täglichen Kontrollen kann zu ernsthaften Schäden und schweren Unfällen führen.***

Benzin ..... Ausreichend Benzin im Tank, keine Lecks.

Motoröl ..... Ölstand zwischen den Standlinien.

Reifen ..... Reifendruck (bei kalten Reifen):

Vorne	250 kPa (2,5 kg/cm <sup>2</sup> )
Hinten	290 kPa (2,9 kg/cm <sup>2</sup> )

Antriebskette .....	35 ~ 45 mm Durchhang.
Muttern, Schrauben, Halterungen .....	Lenkung, Aufhängung, Achsen und Rahmenteile auf Festigkeit prüfen.
Lenkung .....	Lenkung auf leichtgängige aber spielfreie Drehung von Anschlag zu Anschlag untersuchen. Keine Behinderung durch Kabel und Seilzüge.
Bremsen .....	Bremsklotzverschleiß: Bremsbelagdicke über 1 mm. Keine Bremsflüssigkeitslecks.
Gasdrehgriff .....	Gasgriffspiel 2 ~ 3 mm.
Kupplung .....	Kein Kupplungsflüssigkeitsleck.
Kühlmittel .....	Keine Kühlmittellecks.
Kühlerdeckel .....	Kühlmittelstand zwischen den Standlinien (bei kaltem Motor) Vorschriftsmäßig aufgesetzt.
Elektrik .....	Beleuchtung und Hupe funktionieren.
Zündunterbrecher .....	Stoppt Motor.
Seiten- und Mittelständer .....	Kehren mit Federkraft in Ausgangsstellung zurück. Federn sind weder ausgeleiert noch beschädigt.

Siehe auch das Warnetikett "Tägliche Sicherheitsprüfung" an der Unterseite des Sitzes.

## Tips zum Fahren mit hohen Geschwindigkeiten

**Bremsen:** Einwandfreie Bremsen sind speziell beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit lebenswichtig. Deshalb regelmäßig Einstellung und Funktion der Bremsen überprüfen.

**Lenkung:** Eine ausgeschlagene Lenkung kann unkontrollierbares Fahrverhalten verursachen. Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Lenker sich stockungsfrei bewegen läßt, jedoch kein Spiel aufweist.

**Reifen:** Hohe Geschwindigkeit beansprucht die Reifen. Gute Reifen sind jedoch Voraussetzung für die Fahrsicherheit. Vor Fahrtantritt den Reifenzustand überprüfen und gegebenenfalls den Reifendruck korrigieren. Ebenso auf korrekte Auswuchtung achten.

**Benzin:** Sicherstellen, daß ausreichend Benzin im Tank ist, denn der Verbrauch erhöht sich mit der Geschwindigkeit.

**Motoröl:** Um Kolbenfresser und daraus resultierende Gefahren zu vermeiden, sicherstellen, Öl bis zur oberen Markierungslinie aufgefüllt ist.

**Kühlmittel:** Sicherstellen, daß das Kühlmittel bis an der oberen Markierungslinie steht, um Überhitzung des Motors zu verhindern.

**Elektrik:** Funktion von Rücklicht, Bremslicht, Scheinwerfer, Blinkern, Hupe, usw. überprüfen.

**Verschiedenes:** Darauf achten, daß alle Schrauben und Muttern sicher festgezogen und die für die Fahrsicherheit relevanten Teile in gutem Zustand sind.

### ACHTUNG

- *Die Fahreigenschaften eines Motorrads sind bei hohen Geschwindigkeiten anders als beim normalen Fahren. Hohe Geschwindigkeiten erst mit ausreichend Übung und Fahrpraxis riskieren.*

# .....WARTUNG UND EINSTELLUNG.....

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Wartungs- und Einstellungsarbeiten sind sehr einfach und gemäß der Inspektionstabelle auszuführen, um einen guten Betriebszustand zu gewährleisten. **Insbesondere die Erstinspektion für neue Motorräder darf keinesfalls außelassen werden!**

Das Motorrad von einer Kawasaki-Vertragswerkstatt überprüfen lassen, falls Zweifel an der Einstellung oder am Fahrverhalten bestehen.

Kawasaki übernimmt keine Haftung für Schäden infolge falscher Wartung und inkorrekt Einstellungen durch den Besitzer.

# Inspektionstabelle

Arbeit	Intervall	Was zuerst eintritt	*Kilometerstand						km
			1000	5000	10000	15000	20000	25000	
	Alle								Siehe Seite
█ Vergasersynchronisation – überprüfen †		●	●	●	●	●	●	●	69
Leerlaufdrehzahl – überprüfen †		●	●	●	●	●	●	●	70
Gasdrehgriffspiel – überprüfen †		●		●		●		●	65
Zündkerzen – reinigen und Elektrodenabstand prüfen †			●	●	●	●	●	●	56
█ Ventilspiel – überprüfen †			●		●		●		59
Luftfilterelement – reinigen			●		●		●		63
Luftfilterelement – auswechseln		5 Reinigungen					●		61
█ Kraftstoffsystem – überprüfen				●		●	●		97
█ Luftansaugventil – überprüfen †				●	●	●	●		60
█ Bremslichtschalter – überprüfen †		●	●	●	●	●	●		83
Bremsbelagverschleiß – kontrollieren †			●	●	●	●	●		78



Arbeit	Intervall	Was zuerst eintritt	*Kilometerstand						km
			1000	5000	10000	15000	20000	25000	
	Alle								Siehe Seite
Kühlerschläuche, -anschlüsse – inspizieren †	Jahre	●		●		●		●	53
K Lenkkopflager – schmieren	2 Jahre					●			–
K Kraftstofffilter – ersetzen			●		●		●		–
K Brems- /Kupplungshauptzylinder-Manschette und Staubkappe – auswechseln	2 Jahre								–
K Bremsklobendichtung und -staubkappe – ersetzen	2 Jahre								–
K Kupplungsausrückklobendichtung – ersetzen	2 Jahre								–
K Brems- /Kupplungsschläuche und -leitungen – ersetzen.	4 Jahre								–
K Kraftstoffschlauch – ersetzen	4 Jahre								–
Antriebskette – schmieren		Alle 300 km							77
Kettendurchhang – überprüfen †		Alle 800 km							72

K : Von Kawasaki-Vertragswerkstatt ausführen lassen.

\* : Bei höherem Kilometerstand mit den hier angegebenen Wartungsintervallen wiederholen.

† : Erforderlichenfalls auswechseln, hinzufügen, einstellen

## Motoröl

Damit Motor, Getriebe und Kupplung einwandfrei arbeiten, muß das Motoröl stets auf dem vorgeschriebenen Stand gehalten werden. Öl und Ölfilter sind gemäß der Inspektionstabelle zu wechseln. Im Öl sammeln sich nicht nur Schmutz und Metallspäne an, sondern es verliert auch seine Schmiereigenschaften mit der Zeit.

### ACHTUNG

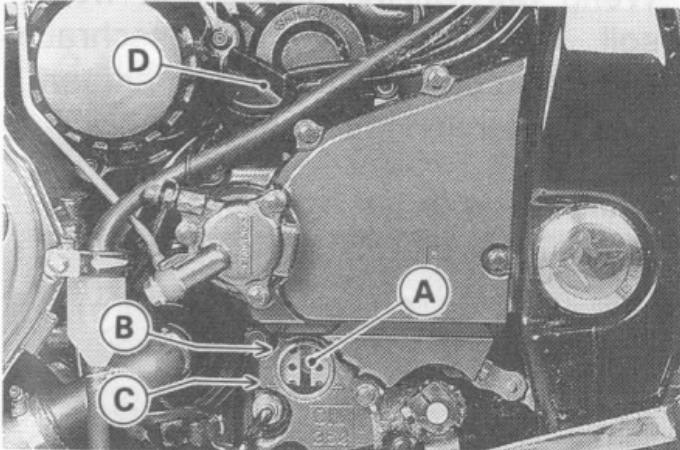
- *Ölmangel, altes oder verschmutztes Öl erhöht den Motorverschleiß und kann zu Motor- oder Getriebefressern sowie damit verbundenen Unfällen und Verletzungen führen.*

## Ölstandkontrolle

- Nach einem Ölwechsel den Motor anlassen und einige Minuten unter 2000 min<sup>-1</sup> drehen lassen, damit sich der Ölfilter auffüllt. Dann den Motor abstellen und etwa 10 Minuten warten, bis sich das Öl setzt.

### VORSICHT

- Hochdrehen des Motors, bevor das Öl verteilt ist, kann Kolbenfresser verursachen.
- Nach einer Benutzung des Motorrads den Motor eine Minute im Leerlauf drehen lassen. Dann den Motor abstellen und etwa 10 Minuten warten, bis sich das Öl setzt.
- Den Ölstand durch das Sichtglas kontrollieren. Bei senkrecht stehendem Motorrad muß der Ölstand zwischen den beiden Linien neben dem Sichtglas stehen.



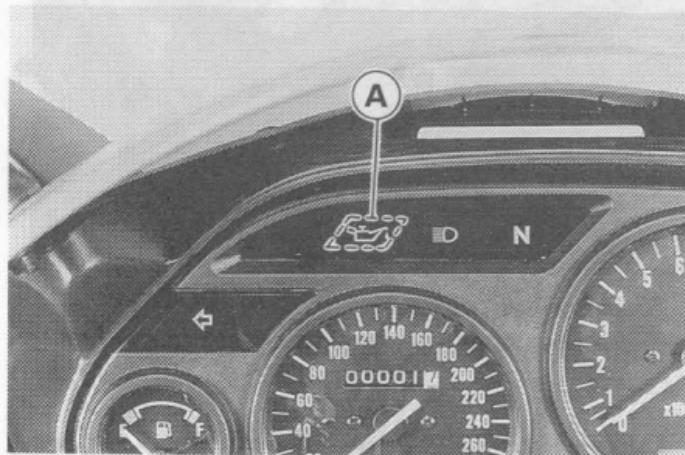
A. Ölstandsichtglas      C. Mindeststand  
B. Höchststand      D. Öleinfüllstutzen

- Bei zu hohem Ölstand überschüssiges Öl mit einer Spritze oder einem ähnlichen Gerät absaugen.
- Bei Ölmangel die erforderliche Menge durch den Öleinfüllstutzen nachfüllen. Öl der gleichen Marke und Sorte wie bereits im Motor verwenden.

• Ölstand  
neutrale Reibung  
Reibung

## VORSICHT

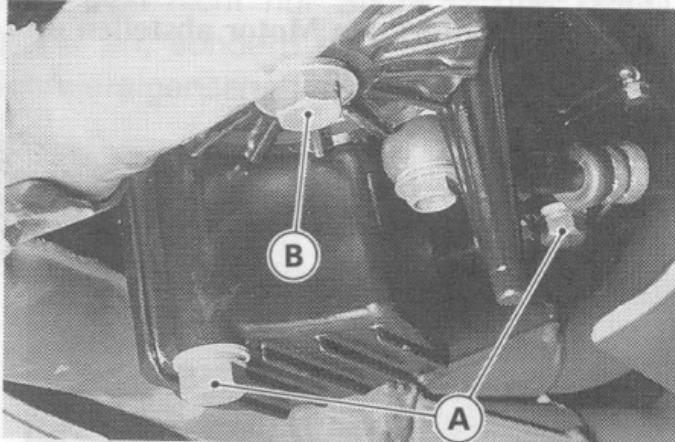
- Bei starkem Ölmangel, Verstopfung oder Störungen der Ölpumpe und -leitungen leuchtet die Öldruckwarnanzeige auf. Falls die Anzeige auch bei über 1200 min-1 leuchtet, sofort den Motor abstellen und die Ursache ermitteln.



A. Öldruckwarnanzeige

## Ölwechsel und/oder Filteraustausch

- Den Motor gründlich warmlaufen lassen und dann abstellen.
- Eine Ölwanne unter den Motor setzen.
- Die Ölableßschraube herausdrehen.

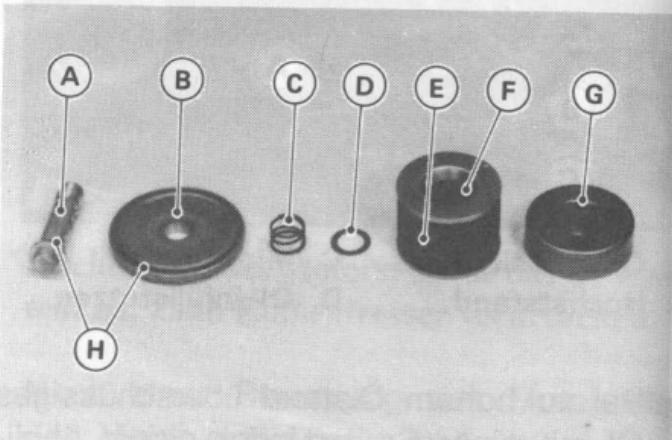


A. Ablaßschraube

B. Ölfilterbefestigungsschraube

- Das Motorrad aufrecht stellen und das Öl vollständig ablaufen lassen.

- Wenn der Ölfilter gewechselt werden soll, die Ölfilterbefestigungsschraube lösen und den Ölfilter herausnehmen.
- Das Ölfilterelement erneuern.



A. Befestigungsschraube

B. Filterdeckel

C. Feder

D. Unterlegscheibe

E. Element

F. Tülle

G. Elementgitter

H. O-Ring

## ANMERKUNG

- *O-Ringe auf Beschädigung kontrollieren und falls erforderlich erneuern.*
- *Beim Einbau des Ölfilters darauf achten, daß die O-Ringe richtig eingesetzt sind.*
- Etwas Motoröl auf die O-Ringe der Filterbefestigungsschraube auftragen, den Filterdeckel auf die Schraube schieben und die Feder mit Scheibe einsetzen.
- Etwas Motoröl auf die Tüllen beiderseits des Ölfilterelements auftragen, den Filter eindrehen, damit sich das Element an die richtige Stelle schiebt. Darauf achten, daß sich die Filtertüllen nicht verschieben.
- Das Elementgitter auf der Schraube anbringen.
- Den Ölfilter einbauen und die Befestigungsschraube mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

- Nach dem vollständigen Ablaufen des Öls die Motorölablaßschrauben mit Dichtungen einsetzen. Das vorgeschriebene Anziehdrehmoment ist in der Tabelle angegeben.

## ANMERKUNG

- *Die Dichtung erneuern, wenn sie beschädigt ist.*
- Hochwertiges Motoröl gemäß nachfolgender Tabelle bis zur oberen Markierungsline einfüllen.
- Den Ölstand kontrollieren.

### Anziehdrehmoment

Motorölablaßschraube:

29 N·m (3,0 kpm)

Ölfilterbefestigungsschraube:

20 N·m (2,0 kpm)

## Motoröl

Sorte:	SE, SF oder SG Klasse
Viskosität:	SAE 10W40, 10W50, 20W40 oder 20W50
Ölmenge:	3,2 Liter (wenn Filter nicht ausgebaut wird) 3,5 Liter (wenn Filter ausgebaut wird)

## Kühlsystem

### Kühler und Kühlventilator

Die Kühlerlamellen auf Verstopfung durch Insekten und Schmutz kontrollieren. Verschmutzungen mit einem schwachen Wasserstrahl abspülen.

### ACHTUNG

- Der Kühlventilator schaltet sich auch bei ausgeschalteter Zündung automatisch ein. Daher stets Kleidung und Hände von den Ventilatorflügeln fernhalten.

### VORSICHT

- Hochdruckreiniger wie z.B. an Müllwaschanlagen können die Kühlerlamellen beschädigen und dadurch zu verminderter Kühlleistung führen.

- Die Luftzufuhr zum Kühler nicht durch Anbringen von unzulässigem Zubehör blockieren oder ablenken. Behinderung des Kühlluftstroms kann zu Überhitzung und Motorschäden führen.

## Kühlerschläuche

Die Kühlerschläuche auf Risse und Schäden und die Verbindungen auf festen Sitz prüfen, entsprechend der Wartungstabelle.

## Kühlmittel

Das Kühlmittel nimmt die Motorhitze auf und strahlt sie am Kühler in die Luft ab. Kühlmittelmangel verursacht Überhitzung und unter Umständen ernste Motorschäden. Daher täglich den Kühlmittelstand vor Fahrtantritt kontrollieren und erforderlichenfalls Kühlmittel nachfüllen. Das Kühlmittel ist außerdem entsprechend den Angaben der Inspektionstabelle regelmäßig zu wechseln.

## Angaben zum Kühlmittel

Um die Aluminiumteile von Motor und Kühler vor Rost und Korrosion zu schützen, der Kühlflüssigkeit unbedingt Rost- und Korrosionsschutzmittel beimengen. Ohne diese Schutzmittel kommt es zu Rost und Kesselstein im Wassermantel und im Kühler, wodurch die Kühlleistung vermindert wird.

## ACHTUNG

- *Speziell auf Aluminiummotoren und -kühler ausgelegte Kühl- und Korrosionsschutzmittel verwenden, die entsprechend den Herstellerangaben zu mischen sind.*  
*Kühlmittel ist giftig.*

Die Schutzchemikalien und das Frostschutzmittel (siehe unten) mit destilliertem oder weichem Wasser abmischen.

## VORSICHT

- Die Verwendung von hartem Wasser für das Kühlmittel verursacht Kalkablagerungen im Kühlsystem, was die Kühlleistung stark mindert.

Falls die Außentemperaturen unter den Gefrierpunkt fallen, muß ein Frostschutzmittel in das Kühlsystem gegeben werden. Stets ein Dauerfrostschutzmittel mit Rost- und Korrosionsschutz verwenden.

Ein Dauerfrostschutzmittel aus weichem Wasser, Äthylenglykol, Korrosions- und Rostschutzmittel zusammenstellen. Das auf dem Behälter des Frostschutzmittels für die tiefste Temperatur aufgeführten Mischverhältnis wählen.

## VORSICHT

- Handelsübliche Dauerfrostschutzmittel besitzen Korrosions- und Rostschutz-eigenschaften. Diese Eigenschaften gehen jedoch bei zu starker Verdünnung verloren. Stets den Herstellerangaben gemäß beimischen.

## ANMERKUNG

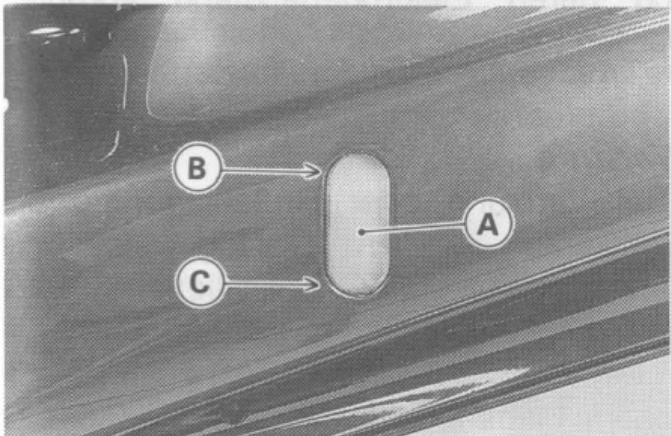
- Bei der Werksauslieferung enthält das Kühlsystem ein Dauerfrostschutzmittel. Es ist grün, besteht zu 50% aus Äthylenglykol und hat einen Gefrierpunkt von  $-35^{\circ}\text{C}$ .

### Kühlmittelstand

- Das Motorrad senkrecht stellen.
- Den Sitz ausbauen und den Kühlmittelstand über das Schauglas am Vorratsbehälter kontrollieren. Der Kühlmittelstand sollte zwischen der Höchststandmarkierung FULL und der Mindeststandmarkierung LOW liegen.

## ANMERKUNG

- Den Kühlmittelstand bei kaltem Motor kontrollieren (Außen- oder Raumtemperatur).

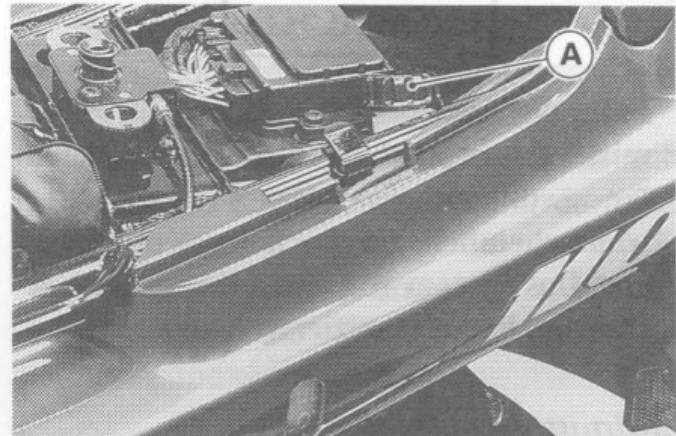


A. Vorratsbehälter

B. Höchststandmarkierung FULL

C. Mindeststandmarkierung LOW

- Bei Kühlmittelmangel den Deckel vom Vorratsbehälter abschrauben und Kühlmittel bis zur Höchststandlinie nachfüllen.



A. Deckel

- Die ausgebauten Teile wieder einbauen.

## ANMERKUNG

- Notfalls kann auch nur Wasser nachgefüllt werden. Jedoch so schnell wie möglich wieder das korrekte Mischverhältnis durch Zugabe von Dauerfrostschutz herstellen.

## VORSICHT

- Falls ein häufiges Nachfüllen von Kühlmittel erforderlich oder der Vorratsbehälter vollkommen leer wird, liegt wahrscheinlich ein Leck im Kühlsystem vor. Das System von einer Kawasaki-Vertragswerkstatt inspizieren lassen.

### Kühlmittelwechsel

Das Kühlmittel von einer Kawasaki-Vertragswerkstatt wechseln lassen.

## Zündkerzen

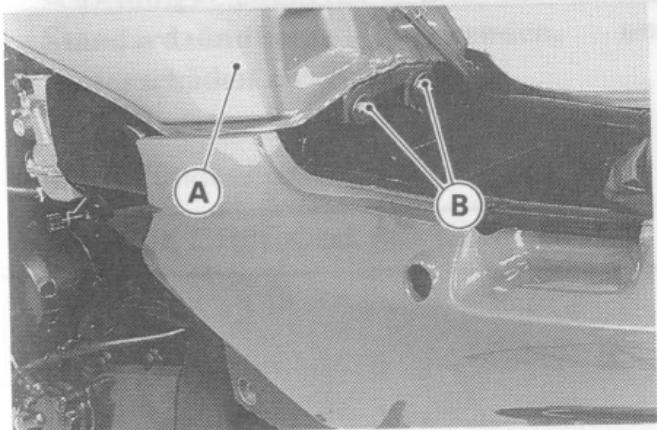
Die serienmäßige Zündkerze ist in der Tabelle beschrieben. Die Zündkerzen sollten entsprechend der Inspektionstabelle regelmäßig ausgebaut, inspiziert, gereinigt und deren Elektrodenabstand korrigiert werden.

### Wartung

Bei Verölung oder Rußablagerung die Zündkerze reinigen (vorzugsweise mit Sandstrahler) und anschließend das Schleifmittel sorgfältig abwischen. Zum Reinigen kann auch ein Lösungsmittel mit hohem Flammpunkt und eine Drahtbürste verwendet werden. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. durch Biegen der Außenelektrode korrigieren. Bei Korrosion oder Beschädigung der Elektrode oder des Isolators die Zündkerze austauschen. Nur Standard-Zündkerze verwenden.

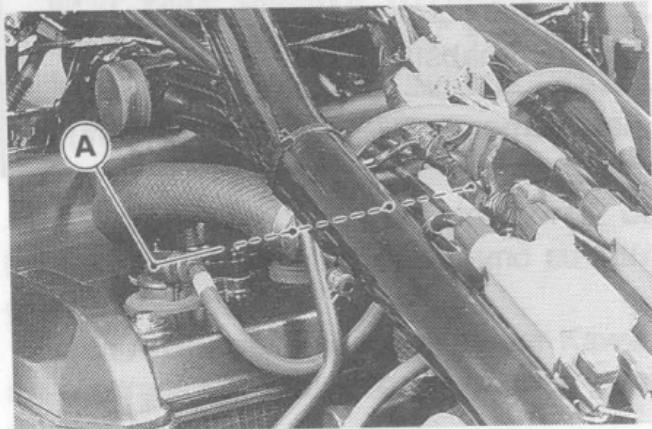
## Ausbau der Zündkerzen

- Den Sitz ausbauen.
- Die Befestigungsschrauben der Seitenabdeckungen vom vorderen Teil der Abdeckungen abnehmen.
- Beide Seitenabdeckungen am vorderen Teil nach außen ziehen.
- Die Kraftstofftank-Halteschrauben von der Rückseite des Tanks entfernen.



A. Kraftstofftank  
B. Befestigungsschrauben

- Die Kraftstoffschläuche vom Kraftstoffhahn abziehen.
- Den Lüftungsschlauch von der Rückseite des Kraftstofftanks abziehen.
- Den Tank an der hinteren Seite anheben, und die Leitungen unter dem Tank abtrennen.
- Den Kraftstofftank entfernen.
- Vorsichtig die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen.



A. Zündkerzenkappen

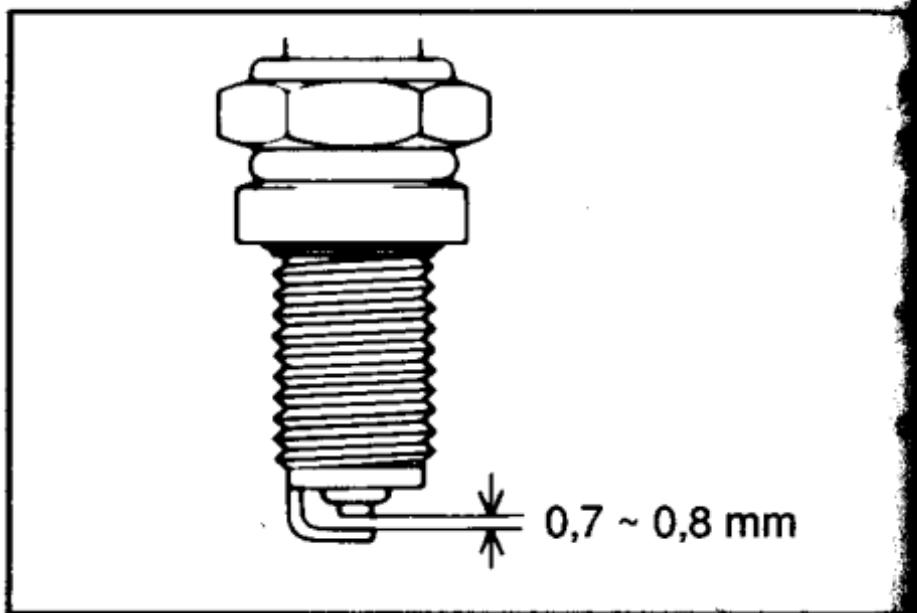
- Die Zündkerzen herausschrauben.

### ANMERKUNG

- *Der Zündkerzeneinbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge zum Ausbau.*

### Zündkerze

Standardkerze	NGK CR9EK oder ND U27ETR
Elektrodenabstand	0,7 ~ 0,8 mm
Anzugsmoment	14 Nm (1,4 kgm)



## VORSICHT

- Bei kaltem Wetter und/oder häufigen Kurz- und Langsamfahrten empfiehlt sich die nachstehend aufgeführte heißere Zündkerze (d. h. mit höheren Wärmewert), um schnelleres Warmlaufen und bessere Motoransprechung zu erzielen. Bei Normaltemperaturen und Hochgeschwindigkeitsfahrten unbedingt die Standardzündkerze verwenden, um Motorschäden zu vermeiden.

Heißere Zündkerze

NGK CR8EK od. ND U24ETR

## Ventilspiel

Durch Verschleiß an Ventil und Ventilsitz vermindert sich das Ventilspiel, wodurch sich die Steuerzeiten verändern.

## VORSICHT

- Wenn das Ventilspiel nicht nachgestellt wird, schließen sich die Ventile nicht mehr ganz. Dadurch verringert sich die Leistung, verbrennen die Ventile sowie Ventilsitze, und es können schwere Motorschäden entstehen.

Das Ventilspiel ist entsprechend der Inspektionstabelle zu messen und zu korrigieren.

Diese Arbeit sollte jedoch in einer Kawasaki-Vertragswerkstatt vorgenommen werden.

## Kawasaki-Abgaskontrollsyste

Beim Kawasaki-Abgaskontrollsyste (KCA) handelt es sich um ein sekundäres Luftansaugsystem, das für eine vollständigere Verbrennung sorgt. Die nach der Verbrennung in das Auspuffsystem geleiteten Gase sind noch heiß genug, um weiterbrennen zu können. Durch das KCA-System wird dem Auspuffsystem Luft zugeführt, um den zur weiteren Verbrennung der Abgase nötigen Sauerstoff zu liefern. Aufgrund dieser verlängerten Verbrennung wird nicht nur unverbranntes Kraftstoff-Luftgemisch vollständiger verbrannt, sondern ein großer Teil des giftigen Kohlenmonoxids in harmloses Kohlendioxid umgewandelt.

## Luftansaugventile:

Das Luftansaugventil ist im Grunde genommen ein Rückschlagventil, daß den Eintritt von Luft aus dem Luftfiltergehäuse in den Auslaß erlaubt. Die durch das Ventil eintretende Luft kann jedoch nicht mehr zurückströmen. Die Luftansaugventile gemäß der Inspektionstabelle inspizieren lassen. Außerdem sollten diese Ventile bei unruhigem Leerlauf, schlechterer Motorleistung und ungewöhnlichen Motorgeräuschen überprüft werden.

Ausbau und Inspektion nur von einer Kawasaki-Vertragswerkstatt ausführen lassen.

## Luftfilter

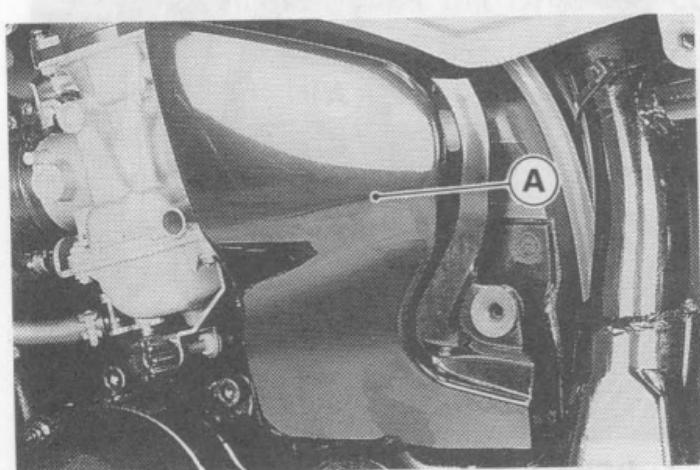
Ein verstopfter Luftfilter behindert die Luftaufnahme des Motors, führt zu erhöhtem Benzinverbrauch sowie schlechterer Motorleistung und verursacht das Verrüßen der Zündkerzen.

Das Luftfilterelement und den Luftschaftfilter entsprechend den Angaben der Inspektionstabelle reinigen. In staubigen Gebieten muß das Element häufiger gereinigt werden, als angegeben. Nach Fahrten im Regen und auf schmutzigen Straßen das Element sofort reinigen. Bei Beschädigung austauschen.

### Ausbau des Filterelements

- Den Sitz abmontieren.
- Die linke und rechte Seitenabdeckung zusammen ausbauen (siehe Abschnitt "Seitenabdeckungen" im Kapitel "Allgemeine Hinweise").

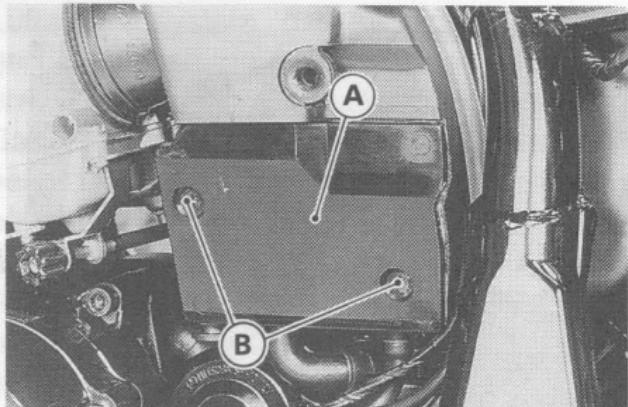
- Die linke vordere Seitenabdeckung nach außen abziehen.



A. Vordere Seitenabdeckung

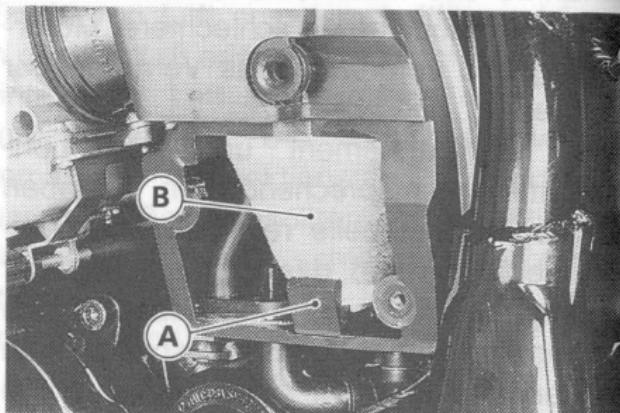
Das Element an einem gut belüfteten Ort reinigen, in dessen Nähe sich weder Funken noch Flammen (z.B. Sprengstoffen von Heizgeräten) befinden. Niemals mit Benzol oder Lösungsmittel mit niedrigem Flammpunkt reinigen, um eine Entzündung

- Die Luftfiltergehäusekappe losschrauben.



**A. Luftfiltergehäusekappe**  
**B. Schrauben**

- Zuerst den Plastikkeil und dann das Element herausziehen.



**A. Plastikkeil**      **B. Element**

- Einen sauberen, fusselfreien Lappen in das Luftfiltergehäuse stecken, um zu verhindern, daß Schmutz oder Fremdkörper eindringen.
- Das Elementmaterial auf Schäden prüfen. Falls Teile des Elementes beschädigt sind, muß das Element ausgetauscht werden.

## ACHTUNG

- **Wenn Schmutz oder Staub in den Vergaser gelangen, kann sich die Drosselklappe festklemmen und so zu einem Unfall führen.**

## VORSICHT

- **Wenn Schmutz oder Staub in den Motor gelangt, führt dies zu übermäßigem Verschleiß und möglicherweise zu Motorschäden.**

## ANMERKUNG

- **Der Einbau des Filterelements erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau.**

## Reinigen des Filterelements

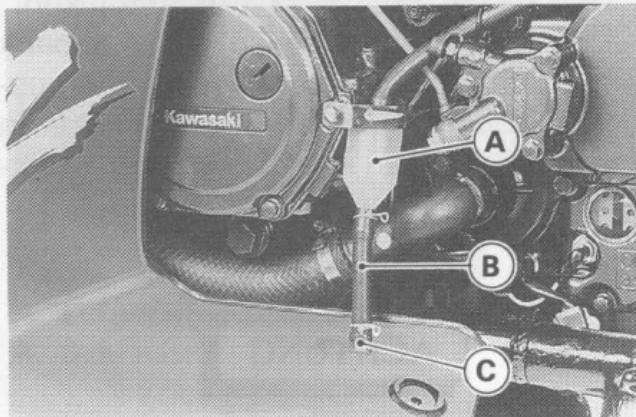
- Das Element in einem Lösungsmittel mit hohem Flammpunkt reinigen.
- Den Luftfilterelement mit Druckluft oder durch Schütteln trocknen.
- Nach dem Reinigen das Element mit Motoröl der SE-Klasse SAE 30 tränken.
- Den Element gegen eine Werkstattbank drücken, um überschüssiges Öl herauszuquetschen, dann in einen sauberen Lappen wickeln und so trocken quetschen wie möglich.

## ACHTUNG

- **Das Element an einem gut belüfteten Ort reinigen, in dessen Nähe sich weder Funken noch Flammen (z.B. Sparflammen von Heizeräten) befinden. Niemals mit Benzin oder Lösungsmittel mit niedrigem Flammpunkt reinigen, um Feuer- oder Explosionsgefahr zu vermeiden.**

## Ablassen des Öls

- Den durchsichtigen Auffangbehälter links am Motor kontrollieren, um festzustellen, ob sich Öl vom Luftfiltergehäuse angesammelt hat.



A. Auffangbehälter C. Stopfen

B. Ablaßschlauch

- Falls sich Öl im Auffangbehälter angesammelt hat, den Stopfen aus dem Ablaßschlauch ziehen und das Öl ablassen.

## ACHTUNG

- Nach dem Ablassen unbedingt den Stopfen wieder in den Ablaßschlauch stecken. Auslaufendes Öl macht Reifen rutschig und kann zu Unfällen führen.

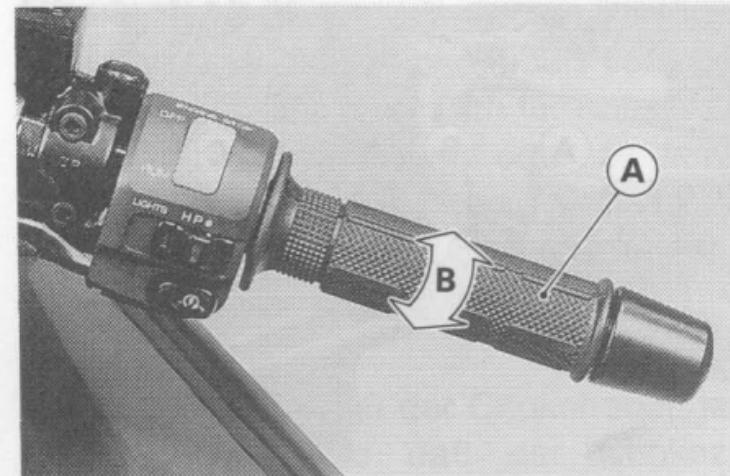
- Einen sauberen, fettfreien Lappen in das Luftfiltergehäuse stecken, um die Filteraufnahmen mechanisch vor Beschädigung zu schützen.
- Das Elementmaterial auf Schäden untersuchen. Falls Teile des Elementes beschädigt sind, muß das Element ausgetauscht werden.

# Gasdrehgriff

Der Gasdrehgriff steuert die Gasschieber. Falls der Gasdrehgriff aufgrund von Gaszugdehnung oder falscher Einstellung zu viel Spiel aufweist, sprechen die Gasschieber insbesondere bei niedriger Drehzahl verzögert an. Außerdem öffnen sich die Gasschieber unter Umständen bei Vollgas nicht ganz. Andererseits können die Gasschieber bei zu geringem Spiel nicht genau gesteuert werden und es kommt zu unruhigem Leerlauf. Das Spiel des Gasdrehgriffs entsprechend der Inspektionstabelle überprüfen und gegebenenfalls einstellen.

## Inspektion

- Durch Vor- und Zurückdrehen sicherstellen, daß der Gasdrehgriff ein Spiel von 2 bis 3 mm aufweist.
- Bei falschem Spiel korrigieren.

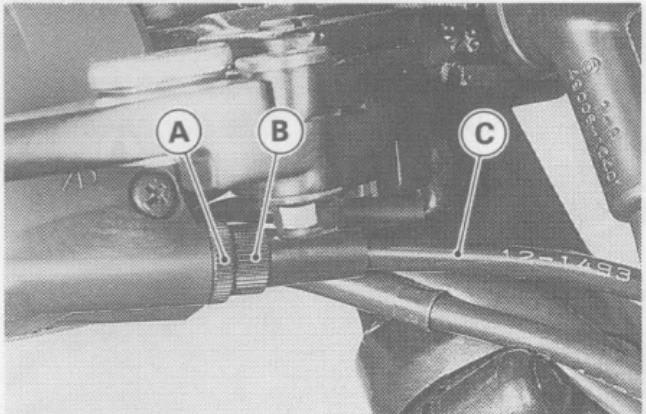


A. Gasdrehgriff

B. 2 ~ 3 mm

## Einstellung

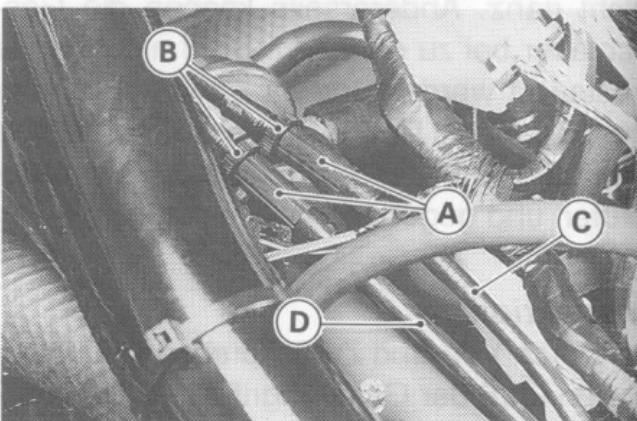
- Die Kontermutter am Gasdrehgriff lösen und den Einsteller drehen, bis das korrekte Spiel entsteht.



- A. Kontermutter**
- B. Einsteller**
- C. Gaszug (Beschleunigungszug)**

- Die Kontermutter festziehen.
- Wenn die Gasseilzüge nicht mit dem Seilzugeinsteller am oberen Ende des Gasseilzugs eingestellt werden können, die Seilzugeinsteller in der Nähe der Vergaser verwenden.
- Zuerst dem Gasgriff soviel Spiel wie möglich geben, in dem die Einstellschraube am Gasdrehgriff ganz eingedreht wird.

- Den Kraftstofftank ausbauen. (Vgl. "Ausbau der Zündkerzen" im Abschnitt "Zündkerzen".)
- Die Kontermuttern lösen, und die Gaszugeinsteller ganz bis zum unteren Ende der Gasseilzüge drehen, um dem Gasdrehgriff ausreichend Spiel zu geben.



- A. Einsteller**
- B. Kontermuttern**
- C. Gasrücknahmезуг**
- D. Beschleunigungszug**

- Bei ganz abgedrehtem Gasgriff den Einsteller des Gasrücknahmезugs drehen, bis der innere Zug straff wird.
- Die Kontermutter festziehen.
- Den Einsteller des Beschleunigungs-зugs drehen, bis das richtige Spiel am Gasdrehgriff erreicht ist.
- Die Kontermutter festziehen.

### ACHTUNG

- **Verstellte, falsch verlegte oder beschädigte Gaszüge können die Fahrsicherheit stark beeinträchtigen.**

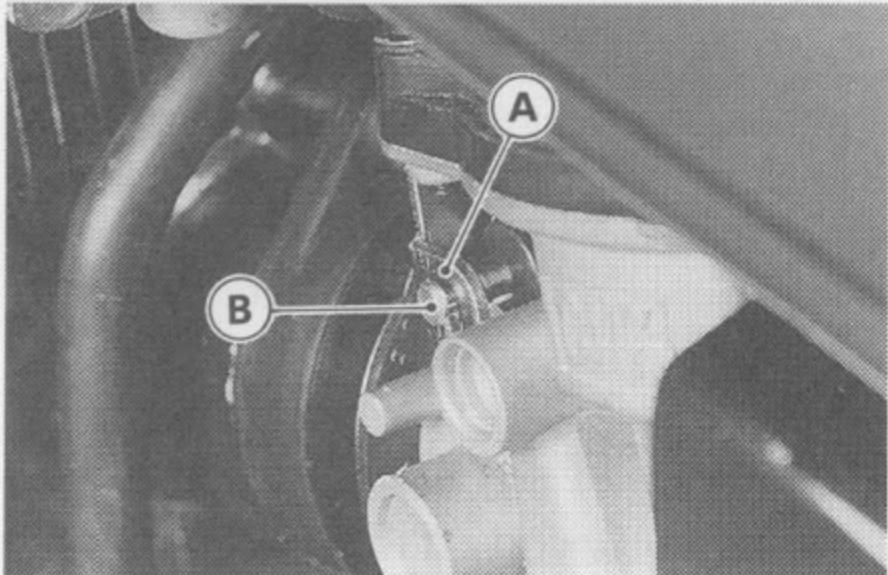
## Chokehebel

Durch Ziehen des Chokehebels liefert der Vergaser ein fettes Gemisch für Kaltstarts.

Bei Startschwierigkeiten oder zu fettem Gemisch, den Chokehebel und dessen Funktion überprüfen und ggf. nachstellen.

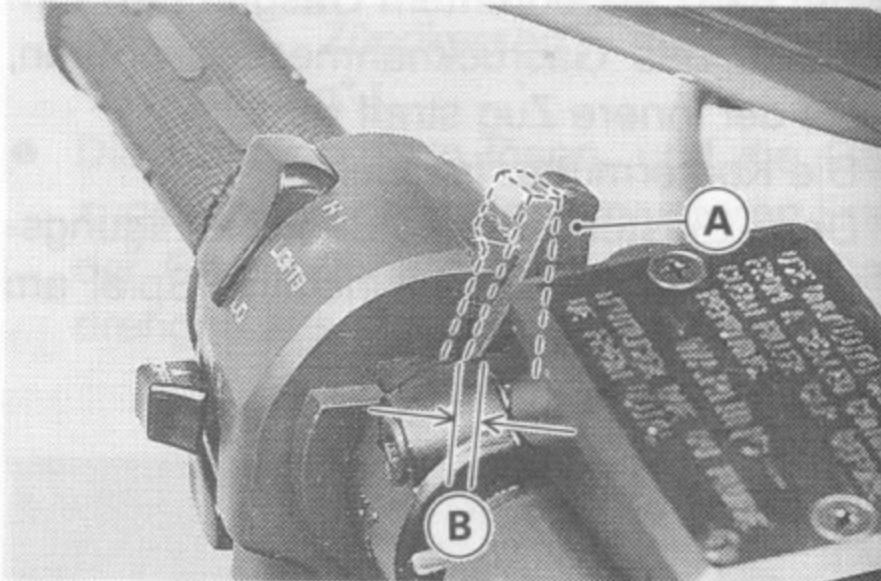
### Inspektion

- Sicherstellen, daß der Chokehebel ganz zurückkehrt und daß der Chokezug leichtgängig im Zugmantel gleitet. Bei Mängeln den Chokezug von einer Fachwerkstatt entsprechend den Anweisungen des Werkstatthandbuchs überprüfen lassen.
- Den Chokehebel ganz zurückziehen.
- Das Spiel des Chokezugs am Chokehebel messen. Den Chokehebel anziehen, bis der Chokeschieberhebel am Vergaser die Chokeschieberwelle berührt. Der Weg des Chokehebels entspricht dem Spiel.



**A. Chokeschieberhebel**  
**B. Chokeschieberwelle**

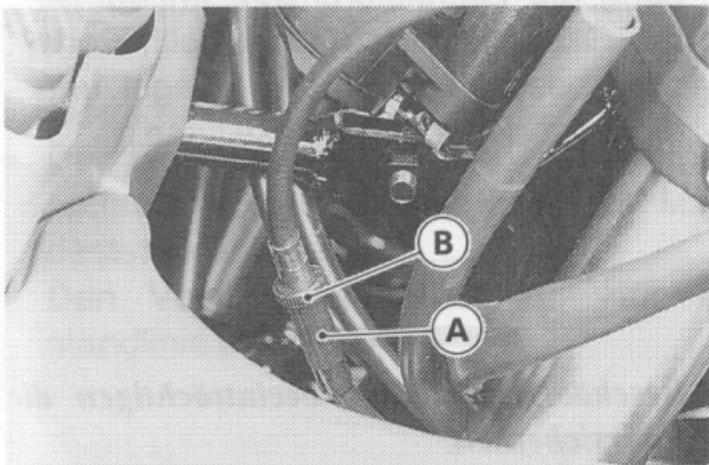
- Das Spiel am Anschlag des Chokehebels sollte  $2 \sim 3$  mm betragen. Andernfalls ist das Spiel zu korrigieren.



**A. Chokehebel**  
**B.  $2 \sim 3$  mm**

## Einstellung

- Die Kontermutter am Choke-Zug in der Nähe des linken Gabelholms lösen, und das Spiel durch Drehen des Einstellers korrigieren.



A. Einsteller

B. Kontermutter

- Nach der Einstellung die Kontermutter festziehen.

## Vergaser

Vergasereinstellung, -synchronisierung und die Leerlaufdrehzahleinstellung sind gemäß der Inspektionstabelle oder bei verstelltem Leerlauf durchzuführen.

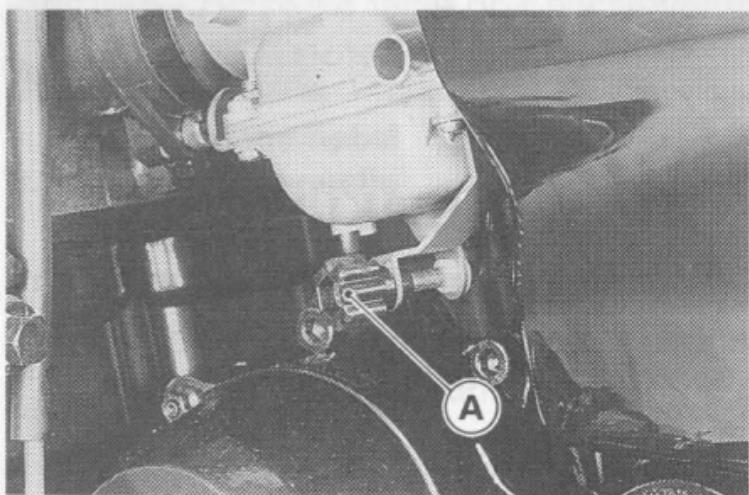
Dieses Handbuch beschreibt nur die Einstellung der Leerlaufdrehzahl. Die Synchronisierung des Vergasers sollte grundsätzlich von einer Kawasaki-Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

## ANMERKUNG

- Schlechte Vergasersynchronisierung führt zu unrundem Leerlauf, schlechter Motoransprechung und Leistungseinbußen.*

## Einstellung

- Den Motor auf normale Betriebstemperatur bringen.
- Die Leerlaufdrehzahl durch Drehen der Einstellschraube auf 950 ~ 1050 U/min (min<sup>-1</sup>) einstellen (Modell für Schweiz: 1250 ~ 1350 U/min).



A. Leerlaufdrehzahl-Einstellschraube

- Mehrmals Gas geben und wegnehmen. Sicherstellen, daß sich die Leerlaufdrehzahl nicht verändert. Erforderlichenfalls nachstellen.
- Im Leerlauf den Lenker nach beiden Seiten schwenken. Falls die Lenkerbewegung die Leerlaufdrehzahl ändert, sind die Gaszüge falsch eingestellt, verlegt oder beschädigt. Solche Mängel unbedingt vor dem Fahren beseitigen.

### ACHTUNG

- *Beschädigte Gaszüge beeinträchtigen die Fahrsicherheit.*

# Kupplung

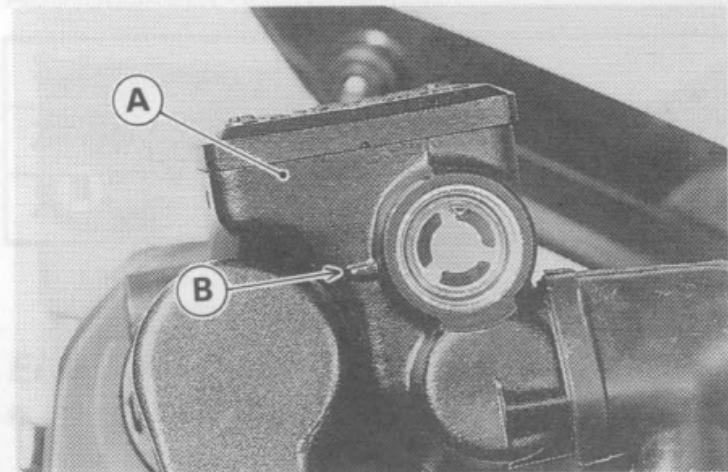
Da dieses Motorrad mit einer hydraulischen Kupplung ausgerüstet ist, entfallen mit Ausnahme der Kontrolle des Kupplungsflüssigkeitsstandes gemäß der Wartungstabelle sämtliche Einstell- und Wartungsarbeiten.

## Flüssigkeitsstandkontrolle

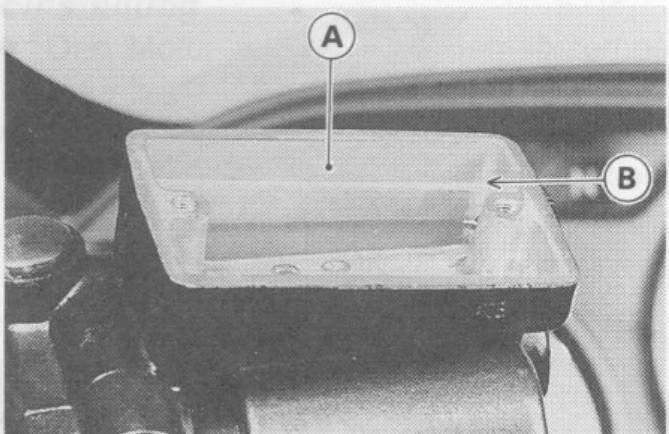
- Der Flüssigkeitsstand muß bei waagerechtem Vorratsbehälter über der Mindeststandlinie liegen.
- Den Vorratsbehälter bis zur Höchststandlinie auffüllen.

## ANMERKUNG

- Für die Kupplung die gleiche Flüssigkeit wie für die Bremsen verwenden und die Anweisungen unter "Bremsen" dazu beachten.



A. Kupplungsflüssigkeit-Vorratsbehälter  
B. Mindeststandlinie



A. Kupplungsflüssigkeit-Vorratsbehälter  
B. Höchststandlinie

## Antriebskette

Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit und zur Einschränkung des Verschleißes muß die Kette gemäß der Inspektionstabelle regelmäßig überprüft, nachgestellt und geschmiert werden. Bei zu starker Abnutzung oder falschem Durchhang - zu locker oder zu straff - kann die Kette herauspringen oder reißen.

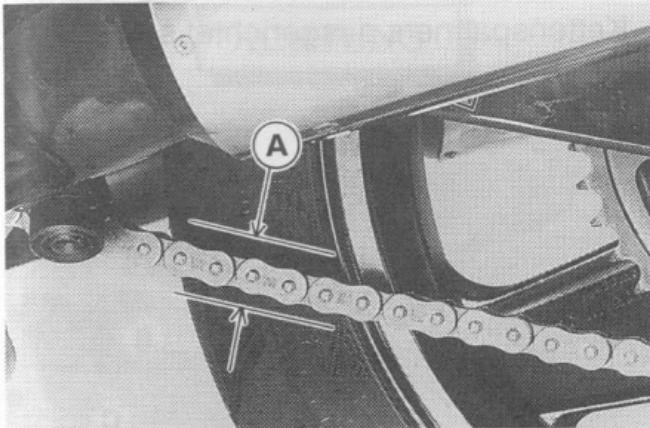
### ACHTUNG

- *Eine herausspringende oder reißende Kette kann das Motorritzel oder das Hinterrad blockieren, was zu schweren Schäden am Motorrad und schweren Unfällen durch Schleudern usw. führen kann.*

### Messung des Kettendurchhangs

- Das Motorrad auf den Mittelständer stellen.

- Das Hinterrad langsam drehen. In der Stellung, an der die Kette am straffsten gespannt ist, das vertikale Kettenspiel in der Mitte zwischen den Kettenrädern messen.



A. 35 ~ 45 mm

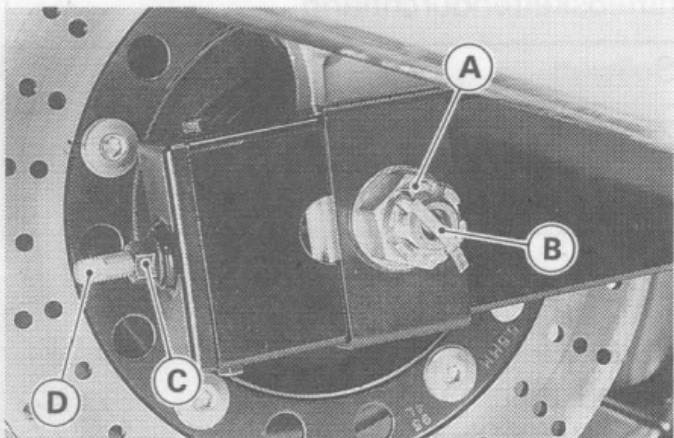
- Bei zu lockerer oder straffer Kette die Kettenspannern nachstellen, um den Kettendurchhang auf den Sollwert einzustellen.

## Antriebskettendurchhang

Sollwert	35 ~ 40 mm
Zu straff	Unter 35 mm
Zu locker	Über 45 mm

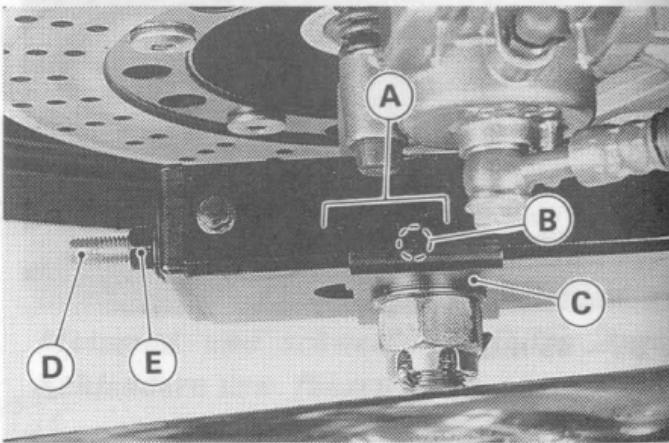
### Einstellung des Ketten durchhangs

- Die Kontermuttern des linken und rechten Kettenspanners lösen.
- Den Splint entfernen, und die Achsmutter lösen.



A. Achsmutter  
B. Splint  
C. Kontermutter  
D. Einsteller

- Beide Ketteneinsteller gleichmäßig drehen, bis die Antriebskette den richtigen Durchhang hat. Um die Kette und das Rad richtig ausgeglichen zu halten, müssen die Kerben an der linken und rechten Seite der Schwinge mit den gleichen Markierungen des linken und rechten Kettenspanners ausgerichtet sein.



A. Markierungen  
B. Kerbe  
C. Anzeige  
D. Einsteller  
E. Kontermutter

## ANMERKUNG

- Die Radspurausrichtung kann auch mit gerader Kantenmethode oder Maßband geprüft werden.

### ACHTUNG

- Falsche Spureinstellung des Rades bewirkt anormalen Verschleiß und kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen.**
- Beide Kettenspanner-Kontermuttern festziehen.
- Die Achsmutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

### Anzugsdrehmoment

Achsmutter:

110 N·m (11,0 kg·m)

- Das Rad drehen, den Kettendurchhang erneut in der straffsten Stellung messen, und nachstellen falls erforderlich.
- Einen neuen Splint durch die Achsmutter und Achse stecken, und seine Enden umbiegen.

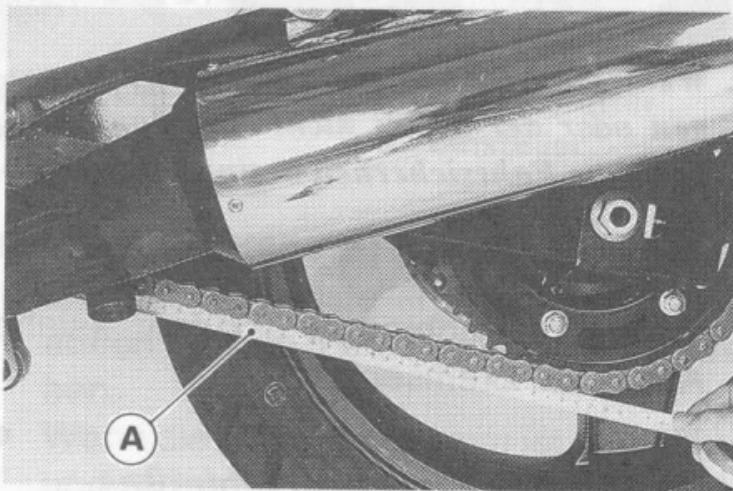
### ACHTUNG

- Wenn die Achsmutter nicht sicher festgezogen oder der Splint nicht eingebaut wird, kann die Fahrsicherheit beeinträchtigt werden.**
- Die Hinterradbremse prüfen (siehe Abschnitt "Bremsen").

### Messung des Kettenverschleißes

- Die Kette mit den Kettenspannern straffziehen.

- Die Länge der geraden Kette über 20 Glieder von der Mitte des ersten Stifts bis zur Mitte des 21. Stifts messen. Aufgrund des ungleichmäßigen Kettenverschleißes die Messung an mehreren Stellen vornehmen.
- Falls die Kettenlänge den Grenzwert überschreitet, die Kette auswechseln.



A. Messen

Länge der Kette über 20 Glieder

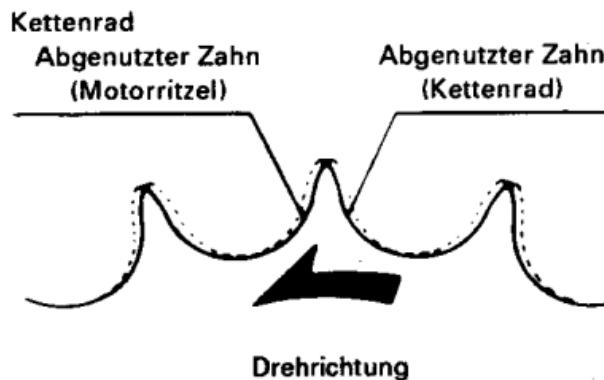
Grenzwert: 323 mm

**ACHTUNG**

- *Aus Sicherheitsgründen nur eine serienmäßige Standardkette verwenden. Diese Endloskette nicht zum Einbau öffnen. Den Kettenwechsel von einer Kawasaki-Vertragswerkstatt ausführen lassen.*
- Das Rad drehen und die Antriebskette auf beschädigte Rollen, lockere Nietbolzen und Glieder untersuchen.
- Die Kettenräder auf ungleichmäßig oder stark abgenutzte Zähne untersuchen.

## ANMERKUNG

- Der Kettenradverschleiß ist in der Abbildung übertrieben dargestellt. Die Grenzwerte sind im Werkstatthandbuch aufgeführt.

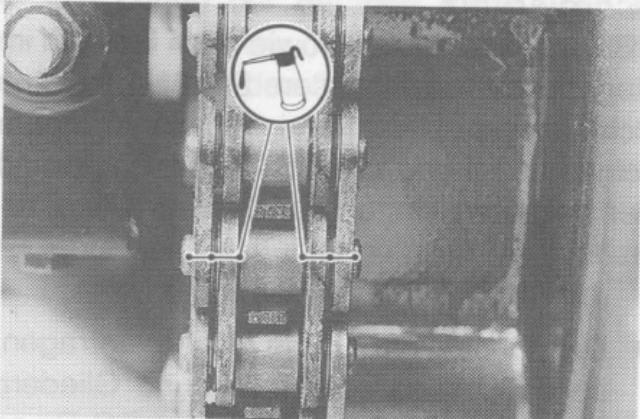


- Bei Mängeln die Antriebskette und/oder Kettenräder in einer Kawasaki-Vertragswerkstatt auswechseln lassen.

## Schmierung

Bei trockener Kette sowie nach Fahrten im Regen oder auf nassen Straßen ist eine Schmierung der Kette notwendig. Ein schweres Öl wie z. B. SAE90 ist aufgrund der besseren Haftung leichterem Öl vorzuziehen.

- Das Öl seitlich auf die Rollen auftragen, so daß es zu den Rollen und Gliedern durchdringt. Ebenso Öl auf die O-Ringe auftragen. Überschüssiges Öl abwischen.

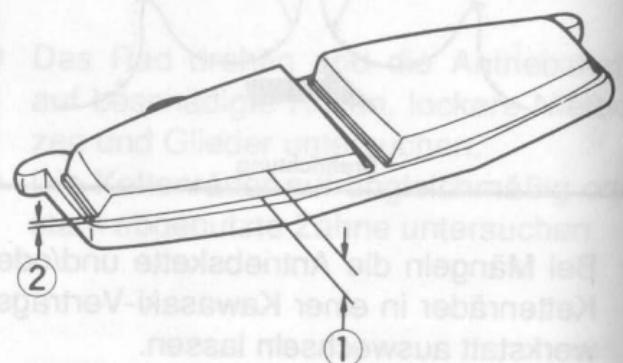


- Eine stark verschmutzte Kette mit Petroleum oder Dieselöl reinigen und schmieren, wie oben beschrieben.

## Bremsen

## Bremsbelagverschleiß

Die Bremsen entsprechend der Inspektionstabelle auf Verschleiß kontrollieren. Wenn der Belag eines Bremsklotzes bei einem der Bremssättel 1 mm unterschreitet, beide Klötze des Bremssattels als Satz austauschen. Das Auswechseln der Bremsklötze sollte in einer Kawasaki-Vertragswerkstatt erfolgen.



1. Bremsbelag
  2. 1 mm

## Bremsflüssigkeit:

Gemäß der Inspektionstabelle den Bremsflüssigkeitsstand in den Behältern regelmäßig kontrollieren und die Flüssigkeit wechseln. Bei Verunreinigung durch Staub oder Wasser ist die Bremsflüssigkeit auszuwechseln.

## VORSICHT

- Bremsflüssigkeit greift lackierte Flächen an.
- Niemals in offenen oder unversiegelten Behältern aufbewahrte Bremsflüssigkeit verwenden.
- Auf Lecks an den Verbindungsteilen usw. prüfen.
- Bremsschläuche auf Beschädigung untersuchen.

## Angaben zur Bremsflüssigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind die empfohlenen Bremsflüssigkeiten aufgeführt. Wenn keine dieser Flüssigkeiten zur Verfügung steht, eine Hochleistungsflüssigkeit verwenden, die mit D.O.T.4 gekennzeichnet ist.

## Empfohlene Bremsflüssigkeiten

Castrol Girling-Universal

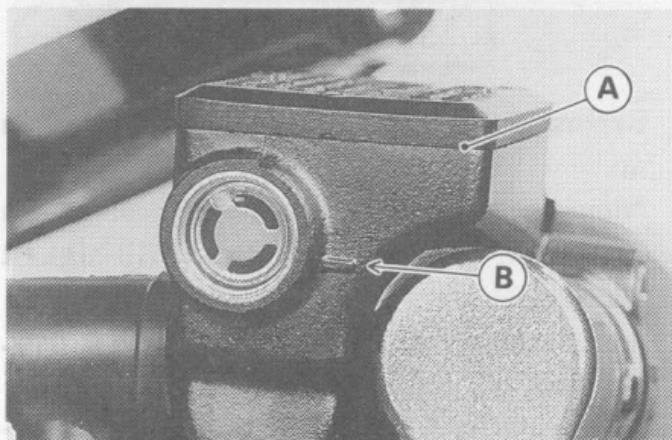
Castrol GT (LMA)

Castrol Disk Brake Fluid

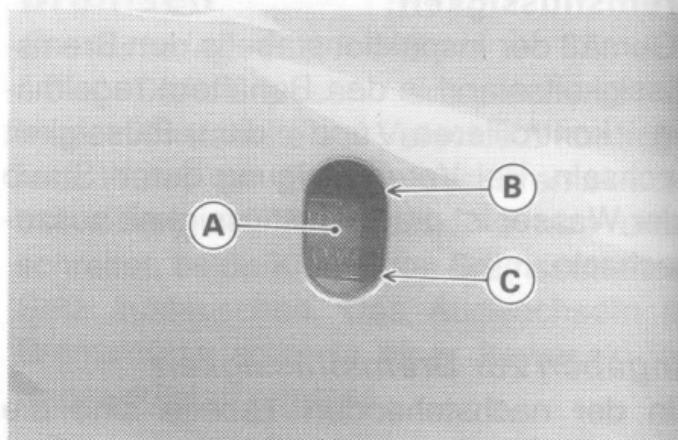
Check Shock Premium Heavy Duty

## Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstands

- Bei senkrechten Vorratsbehältern muß der Bremsflüssigkeitsstand über der Mindeststandlinie (vorderer Behälter) und zwischen Mindest- und Höchststandlinie (hinterer Behälter) liegen. Der Flüssigkeitsstand im hinteren Vorratsbehälter kann durch das Sichtglas in der rechten Seitenabdeckung geprüft werden.



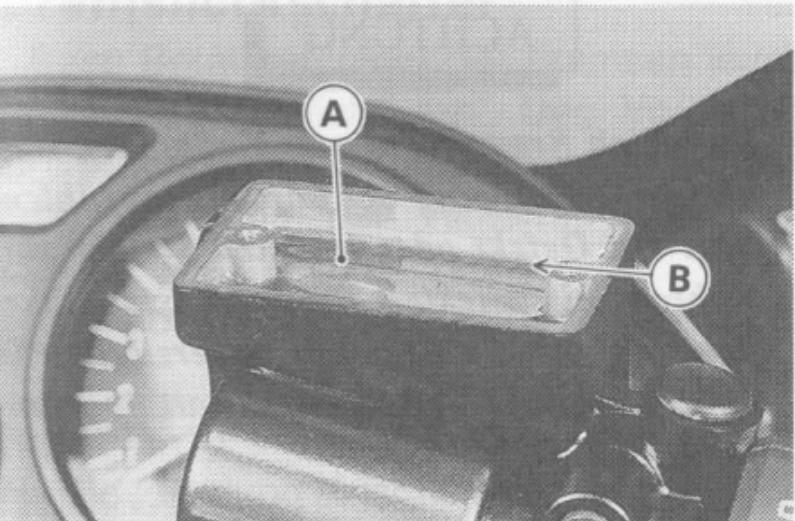
**A. Bremsflüssigkeit-Vorratsbehälter vorne**  
**B. Mindeststandlinie**



**A. Bremsflüssigkeit-Vorratsbehälter hinten**  
**B. Höchststandlinie**  
**C. Mindeststandlinie**

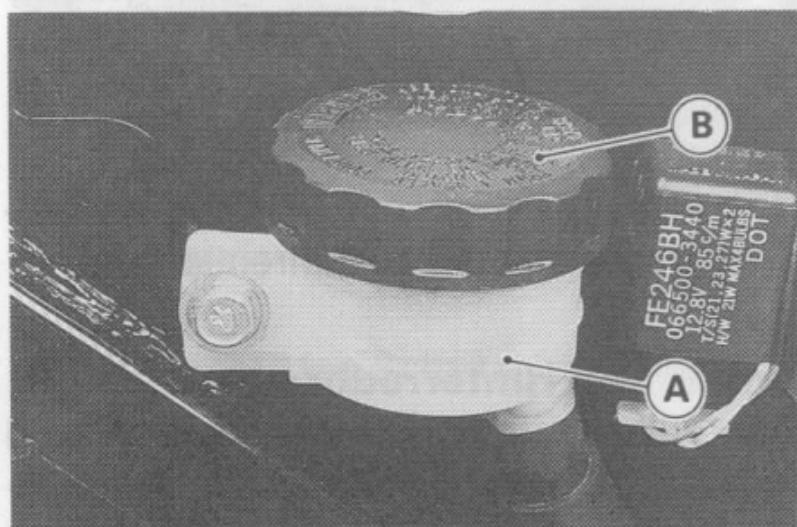
- Falls der Bremsflüssigkeitsstand in einem Vorratsbehälter unter der Mindeststandlinie liegt, muß vor Auffüllen der Behälter bis zur oberen Markierung die Bremsleitungen auf mögliche Undichtigkeiten überprüft werden. Im vorderen Behälter befindet sich eine Markierung für den Höchststand.

- Die linken und rechten Seitenabdeckungen zusammen ausbauen, um den hinteren Vorratsbehälter zu füllen (siehe Abschnitt "Seitenabdeckungen" im Kapitel "Allgemeine Hinweise").



**A. Bremsflüssigkeit-Vorratsbehälter vorne**  
**B. Höchststandlinie**

Die Bremsflüssigkeit im Vorratsbehälter kann über einen Schalter in einer Kassette im Armaturenbrett überprüft werden. Das Fußbremspedal niederdücken. Das Bremslicht muß nach einem Fußpedalweg von 10 mm aufleuchten.



**A. Hinterer Vorratsbehälter**  
**B. Einfülldeckel**

## ACHTUNG

- *Niemals verschiedene Bremsflüssigkeiten mischen. Falls beim Nachfüllen nicht festgestellt werden kann, welche Flüssigkeit sich im Behälter befindet, muß die gesamte Flüssigkeit gewechselt werden.*

### *Bremsflüssigkeitswechsel*

Den Flüssigkeitswechsel in einer Kawasaki-Vertragswerkstatt ausführen lassen.

## ACHTUNG

- *Falls sich Bremshebel oder Fußbremspedal bei der Betätigung schwammig anfühlt, liegt ein Defekt oder Luft im System vor. Fahren mit defekten Bremsen ist gefährlich, deshalb die Bremsen unverzüglich einer Kawasaki-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.*

### **Vorder- und Hinterradbremsen:**

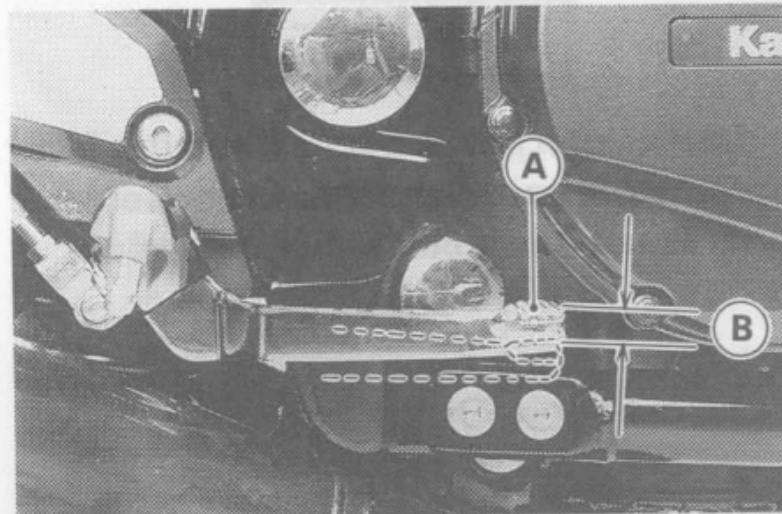
Der Verschleiß der Bremsscheiben und Bremsklötze wird automatisch ausgeglichen und wirkt sich nicht auf die Bremshebel- oder Pedalfunktion aus, weshalb Einstellarbeiten entfallen.

# Bremslichtschalter

Beim Betätigen einer der Bremsen leuchtet das Bremslicht auf. Der Vorderrad-Bremslichtschalter benötigt keine Einstellung, während der Hinterrad-Bremslichtschalter entsprechend der Inspektionstabelle eingestellt werden muß.

## Inspektion

- Die Zündung einschalten.
- Beim Betätigen der Vorderradbremse muß das Bremslicht aufleuchten.
- Falls nicht, den Schalter in einer Kawasaki-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.
- Das Fußbremspedal niederdrücken. Das Bremslicht muß nach einem Fußpedalweg von 10 mm aufleuchten.



A. Bremspedal

B. 10 mm

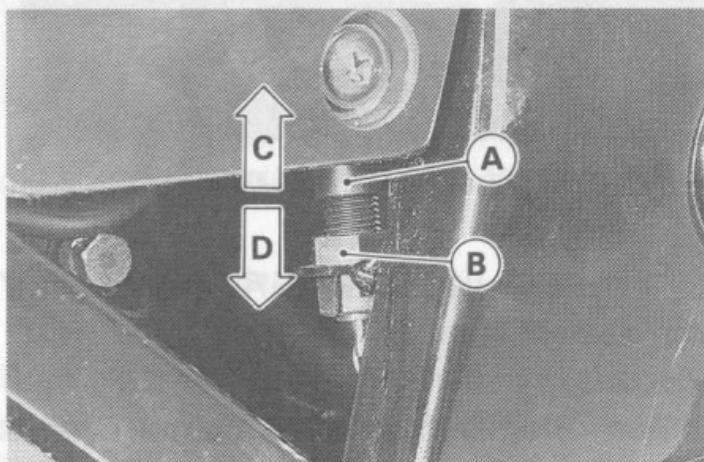
- Falls nicht, den Schalter einstellen.

## Einstellung

- Den Bremslichtschalter durch Drehen der Einstellmutter nach oben oder unten bewegen, um ihn einzustellen.

## VORSICHT

- Das Schaltergehäuse beim Einstellen nicht drehen, damit die elektrischen Kontakte im Innern nicht beschädigt werden.



- A. Hinterrad-Bremslichtschalter
- B. Einstellmutter
- C. Leuchtet früher.
- D. Leuchtet später.

## Schwingendämpfer

Der Schwingendämpfer kann durch Verändern der Federvorspannung und der Dämpfungskraft auf verschiedene Fahrbedingungen und Zuladungen eingestellt werden.

### Einstellen der Federvorspannung

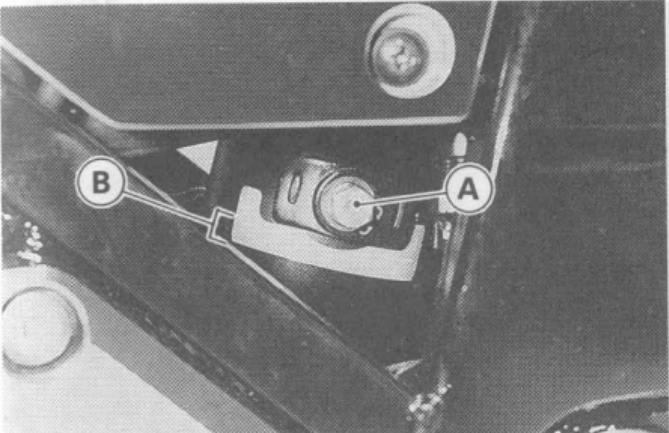
Der Federvorspannungs-Einsteller hat 4 Einrastpositionen, die mit waagerechten Linien markiert sind: die oberste Linie ist Position Nr. 1, und die unterste Linie ist Nr. 4.

Wenn die Federwirkung zu weich oder zu hart erscheint, die Federvorspannung nachstellen, wie im folgenden beschrieben.

## VORSICHT

- Vor dem Drehen des Einstellers das Motorrad immer auf dem Mittenständer aufstellen.

Die Normaleinstellung für einen normal-großen Fahrer mit einem Körpergewicht von 68 kg ohne Sozius und ohne Zuladung ist Nr. 1.



A. Einsteller

B. Linien

- Das Motorrad auf dem Mittenständer aufstellen.
- Den Einsteller jeweils um eine Einraststellung mit einem T-Steckschlüssel entsprechend der folgenden Tabelle verstehen:

Linie	1	2	3	4
Federkraft	→	Stärker		

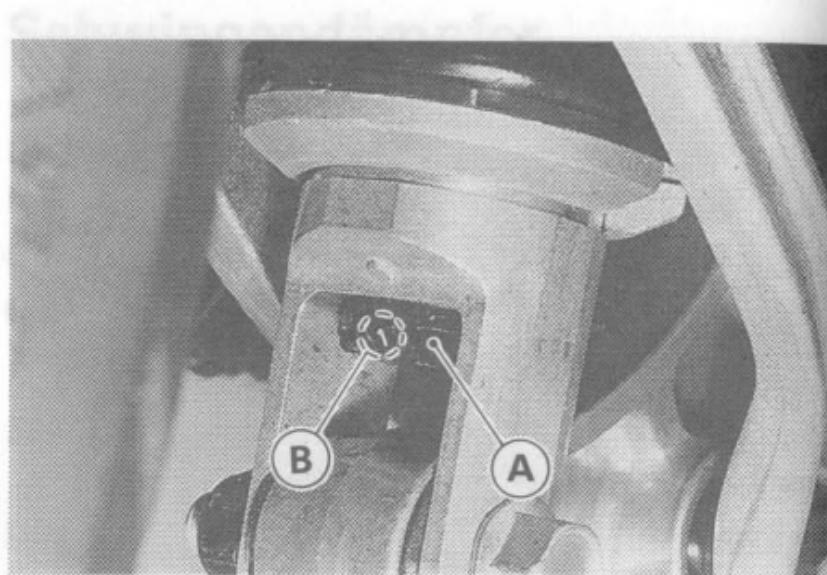
## Ausfederungs-Dämpfungskrafteinstellung

Der Ausfederungs-Dämpfungskrafteinsteller unten am hinteren Stoßdämpfer hat 4 Positionen. Die Nummern am Einsteller zeigen die Einstellposition.

Wenn die Dämpfungswirkung zu weich oder zu hart erscheint, entsprechend der folgenden Tabelle nachstellen:

Linie	1	2	3	4
Dämpfungskraft	→	Stärker		

- Den Einsteller in der gewünschten Stellung mit einem Klickgeräusch einrasten lassen.

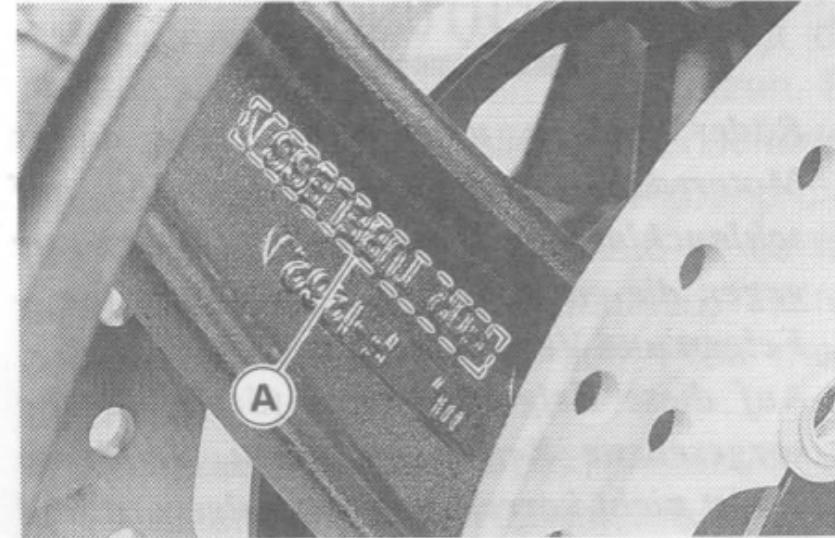
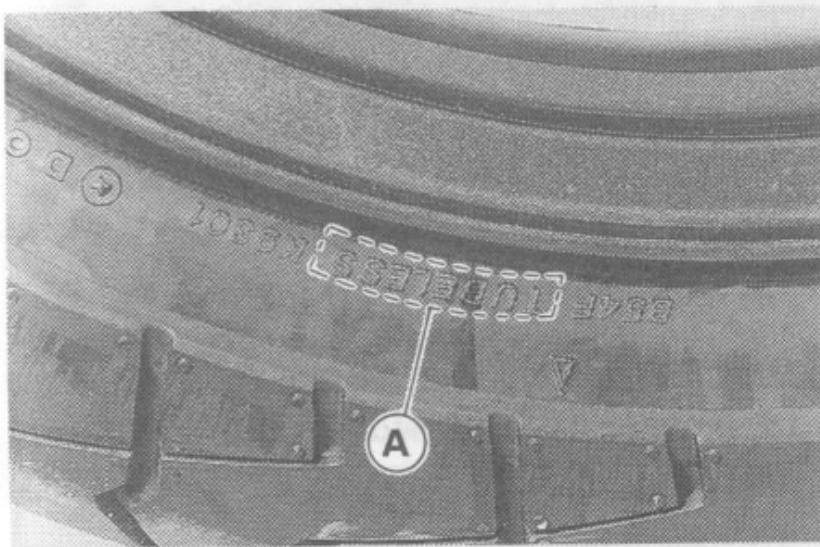


- A. Einsteller für Ausfeder-Dämpfungskraft  
B. Nummer

Die Normaleinstellung für einen normalgroßen Fahrer mit einem Körpergewicht von 68 kg ohne Sozius und ohne Zuladung ist Nr. 1.

## Räder

Die Räder dieses Motorrads sind auf schlauchlose Reifen ausgelegt, wie der Aufdruck TUBELESS auf der Reifenseite und der Felge anzeigen.



A. TUBELESS-Aufdruck

Hierbei dichten Felge und Reifenwulst den Reifen luftdicht ab, wodurch kein Schlauch benötigt wird.

## ACHTUNG

- **Räder, Felgen und Reifenventile dieses Motorrads sind ausschließlich auf schlauchlose Reifen ausgelegt. Daher nur gegen die empfohlenen Standard-Reifen, -Felgen und Ventile austauschen.**
- **Auf diese Felgen niemals für Schläuche vorgesehene Reifen aufziehen, da deren Wulst nicht korrekt auf der Felge sitzt und Luft entweichen würde.**
- **Niemals Schläuche in schlauchlose Reifen einsetzen. Die resultierende Reibungshitze im Reifen würde Pannen verursachen.**

## Reifen:

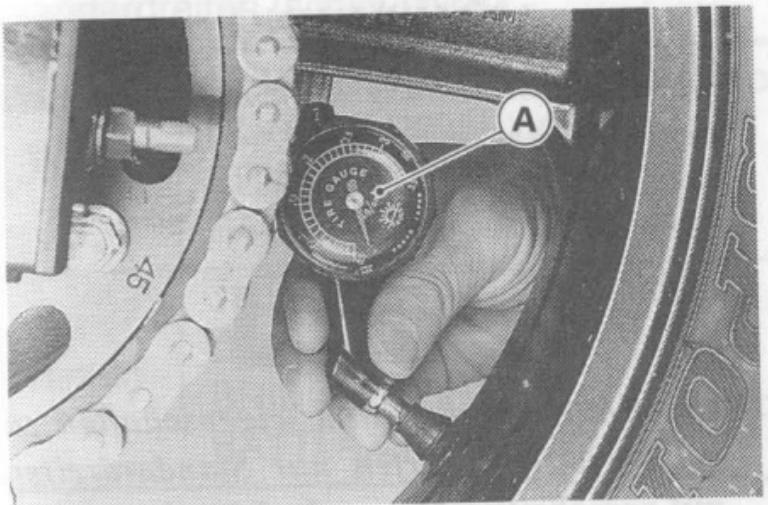
### *Nutzlast und Reifendruck*

Falscher Reifendruck oder Überschreitung der zulässigen Reifenbelastung beeinträchtigen Fahrverhalten, Sicherheit und Leistung des Motorrads. Die empfohlene Maximalladung einschließlich Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör beträgt 183 kg.

- Den Reifendruck häufig mit einem präzisen Druckmesser kontrollieren.

## ANMERKUNG

- **Den Reifendruck bei kaltem Reifen messen (d. h. wenn mit dem Motorrad in den letzten drei Stunden nicht mehr als 1,5 km gefahren wurde).**
- **Der Reifendruck wird von Temperatur und Höhe beeinflusst, weshalb der Reifendruck beim Fahren in Gebieten mit großen Temperatur- und Höhenunterschieden regelmäßig überprüft und korrigiert werden sollte.**



#### A. Reifendruckmesser

Reifendruck (bei kaltem Reifen)

Vorne	250 kPa (2,5 kg/cm <sup>2</sup> )
Hinten	290 kPa (2,9 kg/cm <sup>2</sup> )

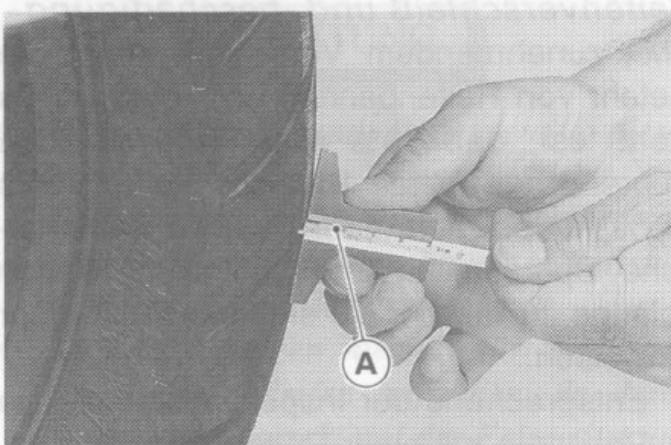
#### Reifenverschleiß und -beschädigung

Mit zunehmendem Verschleiß steigt die Gefahr von Reifenpannen und -platzen. Es steht fest, daß 90% aller Reifenschäden während der letzten 10% des Reifenprofils (90% Abrieb) auftreten. Deshalb ist es falsche Sparsamkeit und gefährlich, Reifen solange zu fahren, bis sie kein Profil mehr aufweisen.

- Entsprechend der Inspektionstabelle die Profiltiefe mit einer Reifenlehre messen. Den Reifen auswechseln, wenn die Profiltiefe den Grenzwert unterschreitet.

#### Mindestprofiltiefe

Vorne	_____	1 mm
Hinten	Unter 130 km/h	2 mm
	Über 130 km/h	3 mm



#### A. Profilmeßlehre

- Den Reifen visuell auf Risse und Schnitte prüfen. Ausbuchtungen usw. weisen auf innere Schäden hin. In diesem Fall, sowie bei größeren Beschädigungen den Reifen austauschen.
- Eingeklemmte Steine oder Fremdkörper aus dem Profil entfernen.

#### ANMERKUNG

- *Die Radauswuchtung nach Aufziehen eines neuen Reifens überprüfen.*

#### ACHTUNG

- *Um Fahrsicherheit und -eigenschaften zu gewährleisten, dürfen nur Standardreifen mit vorschriftsmäßigem Luftdruck aufgezogen werden.*
- *Reparierte Reifen büßen an Leistung und Belastbarkeit ein. Nach einer Reifenreparatur die nächsten 24 Stunden nicht schneller als 100 km/h fahren. Danach nie 180 km/h überschreiten.*

- *Der Reifen kann von Temperatur und Höhe beeinflusst werden, weshalb der Reifendruck beim Fahren auf den großen Temperatur-*

#### ANMERKUNG

- *Geschwindigkeitsbegrenzungen auf öffentlichen Fahrwegen stets einhalten.*

## Standardreifen (schlauchlos)

Vorne	120/70ZR17 DUNLOP D205F oder BRIDGESTONE BATTAX BT-54F E
Hinten	170/60ZR17 DUNLOP D205 oder BRIDGESTONE BATTAX BT-54R E

### ACHTUNG

- **Für Vorder- und Hinterrad Reifen der gleichen Marke verwenden.**

## Batterie

Die Batterie dieses Motorrads ist wartungsfrei. Sie brauchen daher nicht den Elektrolytstand zu überwachen oder destilliertes Wasser nachzufüllen.

Die luftdichten Verschlußkappen der Batterie dürfen jedoch nach der Ingebrauchnahme nicht mehr geöffnet werden.

Da das ganze elektrische System dieses Motorrads auf eine wartungsfreie Batterie ausgelegt ist, sollte diese niemals durch eine Batterie konventionellen Typs ersetzt werden.

### VORSICHT

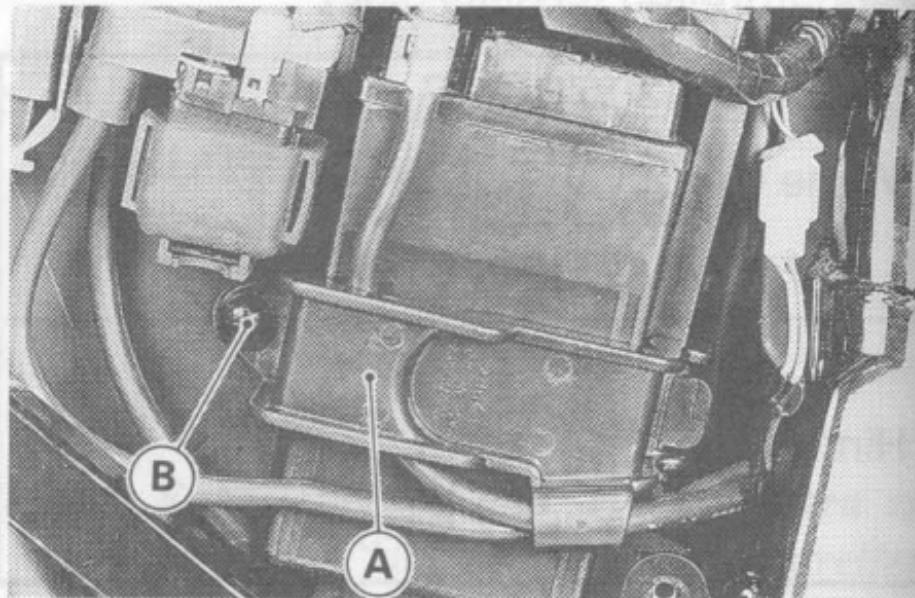
- **Niemals die luftdichten Verschlußkappen abnehmen, da dies die Batterie beschädigen kann.**
- **Diese Batterie nicht durch eine Batterie konventionellen Typs ersetzen, da sonst das elektrische System nicht einwandfrei arbeiten kann.**

## ANMERKUNG

- Beim Laden dieser Wartungsfreien Batterie, immer die Ladevorschriften auf dem Batteriegehäuse befolgen.

### Batterieausbau

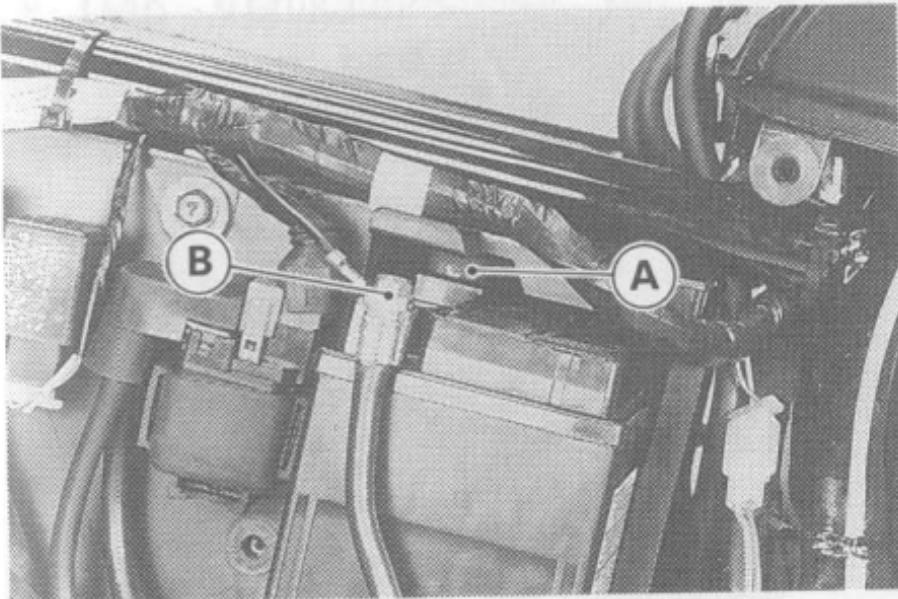
- Den Sitz abnehmen.
- Die linken und rechten Seitenabdeckungen zusammen ausbauen (siehe Abschnitt "Seitenabdeckungen" im Kapitel "Allgemeine Hinweise").
- Den Batteriehalter losschrauben.



**A. Batteriehalter**

**B. Schraube**

- Die Batterie aus dem Gehäuse ziehen.
- Zuerst das Minuskabel (–) und dann das Pluskabel (+) von der Batterie abklemmen.



A. (+) Pluspol

B. (-) Minuspol

- Die Batterie mit einer Lösung aus Backpulver und Wasser reinigen. Sicherstellen, daß die Pole sauber sind.

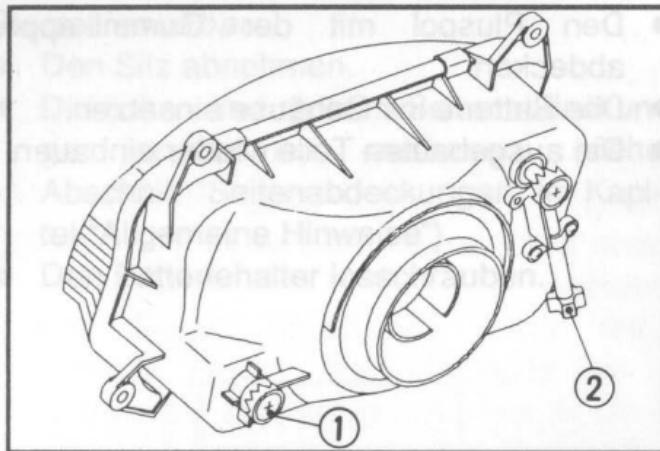
## Batterieeinbau

- Das Kabel mit der Gummikappe am (+) Pluspol und dann das schwarze Kabel am (-) Minuspol anschließen.
- Die Batteriepole einfetten, um sie vor Korrosion zu schützen.
- Den Pluspol mit der Gummikappe abdecken.
- Die Batterie ins Gehäuse einsetzen.
- Die ausgebauten Teile wieder einbauen.

# Scheinwerfer

## Horizontaleinstellung

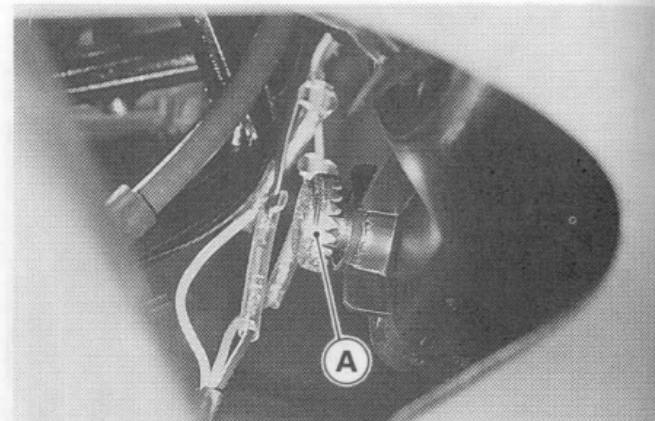
Der Scheinwerferstrahl ist horizontal verstellbar. Bei falscher Einstellung zeigt der Strahl zur Seite anstatt geradeaus.



1. Horizontaleinsteller

2. Vertikaleinsteller

- Den Horizontaleinsteller mit einem Kreuzschlitzschraubenzieher ein- oder ausschrauben, bis der Scheinwerferstrahl geradeaus zeigt.

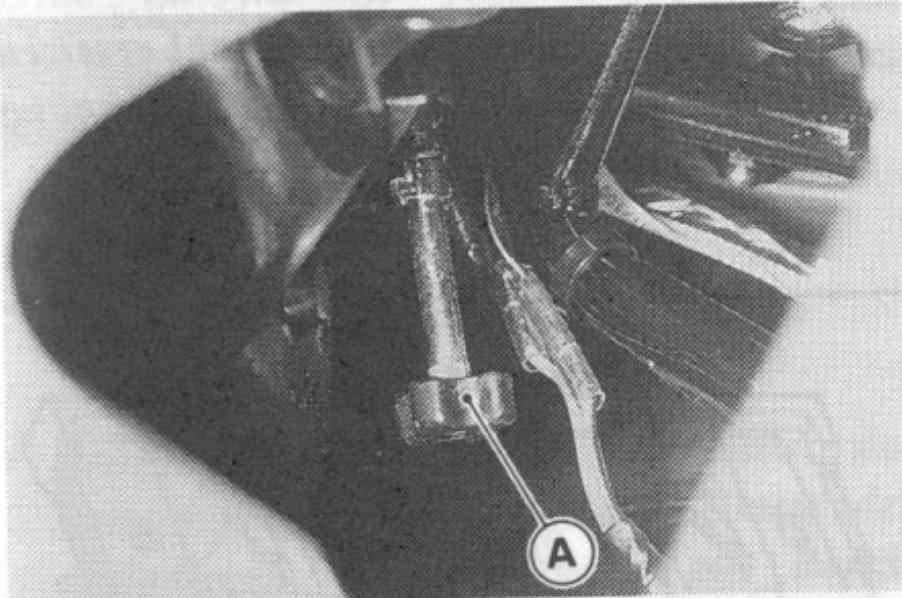


A. Horizontaleinsteller

## Vertikaleinstellung

Der Scheinwerferstrahl ist vertikal verstellbar. Bei zu niedriger Einstellung leuchten weder Abblend- noch Fernlicht die Straße weit genug aus. Bei zu hoher Einstellung trifft das Fernlicht nicht auf der Straße auf und das Abblendlicht blendet entgegenkommende Fahrer.

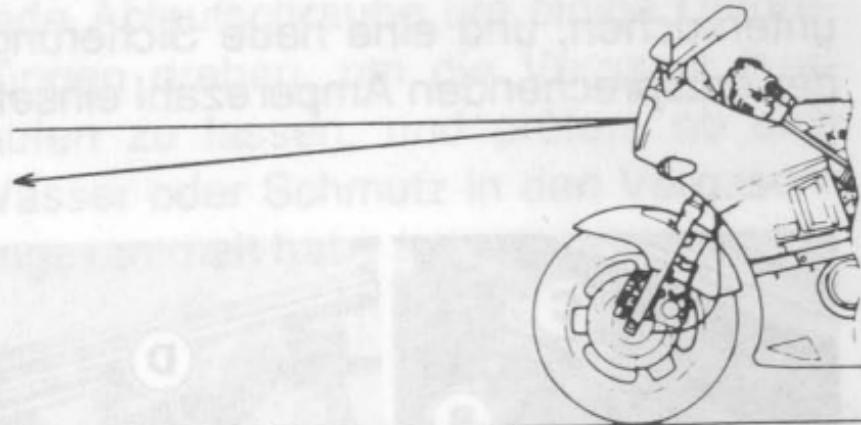
- Den Vertikaleinsteller ein oder ausschrauben, bis der Winkel des Scheinwerferstrahls stimmt.



A. Vertikaleinsteller

## ANMERKUNG

- Bei aufsitzendem Fahrer und eingeklappten Ständern muß bei Fernlicht der hellste Punkt etwas unterhalb der Horizontalen stehen. Den Scheinwerferwinkel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einstellen.

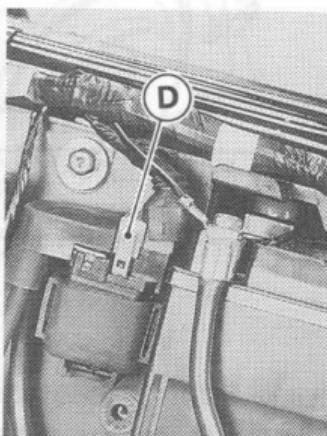
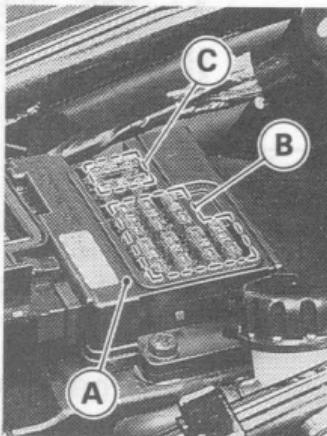


# Sicherungen

Die Sicherungen sind im Schaltkasten unter dem Sitz angeordnet. Die Hauptsicherung befindet sich am Starterrelais rechts am Motorrad hinter dem Batteriekasten. Falls eine Sicherung während des Betriebs durchbrennt, die Elektrik auf die Ursache untersuchen, und eine neue Sicherung mit der entsprechenden Amperezahl einsetzen.

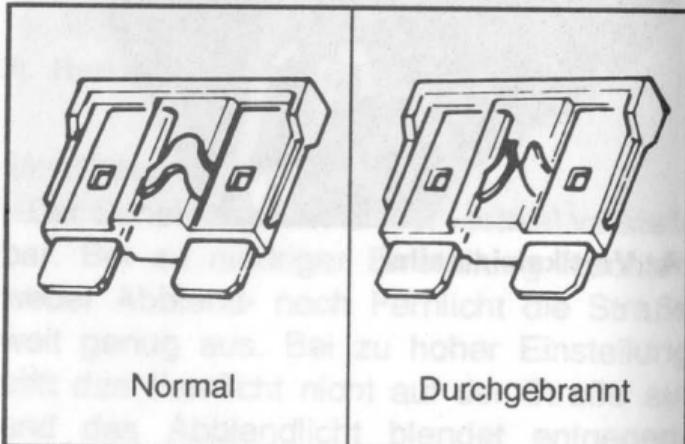
## ACHTUNG

- Nur Standardsicherungen verwenden.
- Die durchgebrannte Sicherung nur durch eine mit der gleichen Amperezahl ersetzen. Die jeweilige Amperezahl ist am Schaltkasten angegeben.



A. Schaltkasten  
B. Sicherungen

C. Ersatzsicherungen  
D. Hauptsicherung



## Kraftstoffsystem

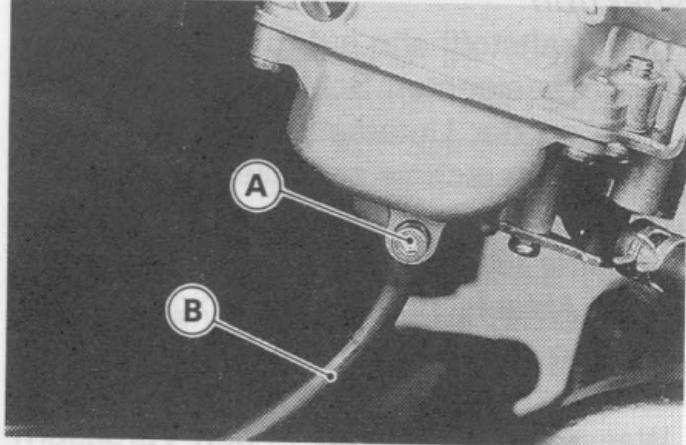
Wenn sich im Kraftstoffsystem Schmutz oder Wasser absetzt, wird der richtige Kraftstofffluß beeinträchtigt, und es kommt zu Vergaserstörungen. Das Kraftstoffsystem muß deshalb entsprechend der Inspektions-tabelle regelmäßig geprüft werden.

### ACHTUNG

- Benzin ist äußerst leicht entflammbar, und Benzindämpfe können unter Umständen explodieren. Beim Umgang mit Benzin darum immer das Zündschloß auf OFF stellen. Nicht rauchen. Immer sicherstellen, daß der Arbeitsraum gut gelüftet ist. Feuer und Funken fernhalten; dazu gehören auch alle Geräte mit elektrischen Lämpchen. Immer sicherstellen, daß der Motor kalt ist, bevor mit der Arbeit begonnen wird. Vor dem Starten des Motors immer verschüttetes Benzin abwischen.*

### Inspektion

- Den Kraftstoffhahn auf PRI stellen.
- Einen geeigneten Schlauch an die Fassung an der Unterseite jeder Vergaser-Schwimmerschale anschließen.
- Die Schläuche in einen geeigneten Behälter führen.
- Jede Ablaufschraube um einige Umdrehungen drehen, um die Vergaser leerlaufen zu lassen, und prüfen, ob sich Wasser oder Schmutz in den Vergasern angesammelt hat.



- A. Ablaufschraube**
- B. Geeigneter Schlauch**

- Die Ablaufschrauben festziehen.

A. Schaltkasten  
B. Bremsen

C. Ersatzsicherungen  
D. Hauptleitung

## Reinigen

Das Motorrad nach Kontakt mit Salzwasser, Seeluft, nach Fahrten im Regen oder auf staubigen, schlechten oder gesalztenen Straßen sofort waschen, um Rostfraß zu verhindern und eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten.

### *Vorbereitung zum Waschen*

Vor dem Waschen folgende Teile abdecken, um sie vor Wasser zu schützen:

- Auspuffrohröffnungen: Einen Plastikbeutel überstülpen und mit Gummiband befestigen.
- Kupplungs-, Bremshebel, Schalttereinheiten an den Griffen: Mit Plastikbeuteln abdecken.
- Zündschloß: Loch mit Klebestreifen abdecken.
- Luftfiltereinlässe: Mit Klebeband verschließen oder Putzlappen hineinstopfen.

## Zu vermeidende Stellen

Den Wasserstrahl nicht auf folgende Teile richten:

- Instrumente
- Kupplungs/Bremshauptzylinder und -sättel
- Unter dem Benzintank. Bei Wasser in der Zündspule oder im Zündkerzenstecker kommt es zu Masseschluß und der Motor startet nicht. Der Motor startet erst nach Trockenwischen der Teile.
- Radnaben
- Lenkzapfen (Lenkkopfrohr)
- Uni-Trak Lagerzapfen
- Schwingenachse

## ANMERKUNG

- *Münzwaschanlagen sind aufgrund des hohen Wasserdrucks nicht empfohlen. Das Wasser kann in Lager und andere Teile eindringen und sie durch Rost und Korrosion beschädigen. Stark alkalihaltige Seifen hinterlassen Rückstände und Flecken.*

## Nach dem Waschen

- Plastikbeutel abnehmen und Luftfiltereinlässe reinigen.
- Lagerzapfen, Schrauben und Muttern schmieren.
- Die Funktion der Bremsen vor dem Fahren überprüfen.
- Den Motor anlassen und 5 Minuten lang laufen lassen.

## ACHTUNG

- *Niemals die Bremsscheiben wachsen oder ölen. Dies führt zu einer Verminderung der Bremswirkung und Unfällen. Die Scheibe mit ölfreiem Lösungsmittel wie Aceton oder Tri-Chloräthylen reinigen. Die Warnhinweise des Herstellers beachten.*

# STILLEGUNG

## Vorbereitung zur Stillegung

- Das Motorrad gründlich reinigen.
- Den Motor zum Aufwärmen des Öls fünf Minuten lang laufen lassen, wieder abstellen und das Motoröl ablassen.
- Frisches Motoröl einfüllen.
- Kraftstoff aus dem Tank ablassen, und die Vergaser durch Losschrauben der Ablaufschrauben an den Vergaser-Schwimmerschalen entleeren. (Bei längerer Stillegung zersetzt sich das Benzin in den Schwimmerkammern und verstopt die Vergaserdüsen.)

### ACHTUNG

- *Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter gewissen Bedingungen explosiv. Bei Arbeiten stets den Motor abstellen; keinesfalls rauchen und auf gute Belüftung achten. Arbeiten nicht in der Nähe von Flammen (z.B. Sparflamme von Heizgeräten) oder Funken durchführen.*
- Den leeren Tank abnehmen, ca. 250 ml Motoröl eingießen und den Tank schwenken, damit die Innenflächen gründlich beschichtet werden. Überschüssiges Öl ausgießen.

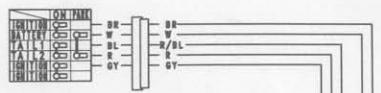
- Die Zündkerzen herausschrauben und ein paar Tropfen SAE30 Öl in jeden Zylinder geben. Mit dem Anlasser den Motor einige Sekunden drehen, damit sich das Öl gut verteilt und die Zündkerzen wieder einschrauben.
- Den Reifendruck um ca. 20% reduzieren.
- Das Motorrad auf einen Ständer stellen, damit die Räder abheben. Steht kein Ständer zur Verfügung, Bretter unter die Reifen schieben, um sie vor Feuchtigkeit zu schützen.
- Unlackierte Teile mit Öl besprühen, damit sie nicht rosten. Jedoch kein Öl auf Gummiteile oder Bremsen bringen.
- Seilzüge und Kette schmieren.
- Die Batterie ausbauen und an einem trockenen, vor Frost und Sonneneinstrahlung geschützten Ort lagern.
- Plastikbeutel über die Auspufföffnungen binden, damit keine Feuchtigkeit eindringt.
- Das Motorrad mit einer Plane abdecken, um es vor Staub und Schmutz zu schützen.

### **Inbetriebnahme nach Stilllegung**

- Plastikbeutel vom Auspuff abnehmen.
- Die Batterie einbauen und falls notwendig, laden.
- Die Zündkerzen auf Festigkeit prüfen.
- Den Kraftstofftank auffüllen.
- Alle Punkte in der Checkliste für tägliche Inspektionen überprüfen.
- Lagerzapfen, Schrauben und Muttern schmieren.

# ZX1100-E Schaltplan

## Zündschalter



## Uhr-Beleuchtung

12 V 1,7 W

Leerlaufanzeige

12 V 3,4 W

Drehzahlmesserbeleuchtung

12 V 1,7 W

## Drehzahlmesser

Tachometerbeleuchtung 12 V 1,7 W

Tachometer-/Kraftstoffanzeigengerüstebeleuchtung

12 V 1,7 W

## Wassertemperaturmesser

Wassertemperaturmesser-/Drehzahlmesserbeleuchtung

12 V 1,7 W

## Uhr

Fernlichtanzeige 12 V 3,4 W

Blinkeranzeige rechts 12 V 3,4 W

Blinkeranzeige links 12 V 3,4 W

Olstandanzeige 12 V 3,4 W

## Kraftstoffanzeige

Scheinwerfer 12 V 60/55 W

Standlicht 12 V 5 W

Blinker vorne rechts 12 V 21 W

Blinker vorne links 12 V 21 W

## LINKE SCHALTEREINHEIT

Hupenknopf	Blinkerschalter	Abblendschalter	Anlasserschalter	Lichtschalter
Farbe BK/W BK/Y	Farbe G O GY	Farbe R/Y BL/Y R/W	Farbe BK/Y BK	Farbe BR R/BK
Drücken	OFF (Drücken)	HI	Kupplungshebel	Drücken

## ZÜNDSCHESS

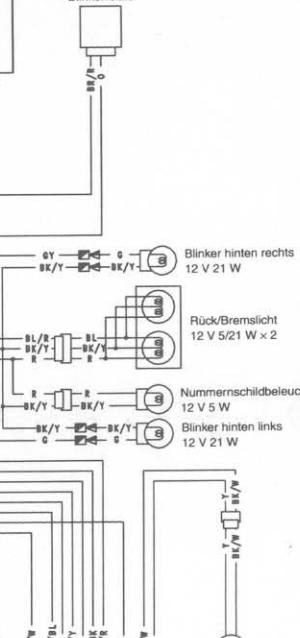
Farbe	Zündung	Batterie	Zündung	Rücklicht 1	Rücklicht 2
OFF, LOCK	BR	W	GY	BL	R
ON					

## RECHTE SCHALTEREINHEIT

Scheinwerferschalter	Vorderrad-Bremslichtschalter	Zündunterbrecher	Anlasserknopf
Farbe BL/Y BL R/Y BL/R/W	Farbe BK BK	Farbe Y/R R	Farbe BK/R BK/Y
Gezogen	OFF	Drücken	Drücken

- Schaltkasten**
1. Hupsicherung 10 A
  2. Zündungssicherung 10 A
  3. Rücklichtsicherung 10 A
  4. Scheinwerfersicherung 10 A
  5. Ventilatorsicherung 10 A
  6. ACC-Sicherung 10 A
  7. Blinkerrelaisicherung 10 A

## Blinkerrelais



## Farb-Kode

BK	Schwarz
BL	Blau
BR	Braun
CH	Schokoladenbraun
DG	Dunkelgrün
G	Grun
GY	Grau
LB	Hellblau
LG	Hellgrün
O	Orange
P	Rosa
PU	Purpur
R	Rot
W	Weiß
Y	Gelb

(98051-1489B)